Bosch DCN Conference Software Suite

DCN Next Generation



de Software Manual

Inhaltsverzeichnis

1 Bosch DCN Konferenz-Software-Suite Allgemein

Allgemeine Beschreibung

Version 4.2, 2013.

Die DCN-SW Conference Software Suite dient zur Steuerung und Überwachung eines DCN Next Generation Konferenzsystems. Mit der DCN-SW werden Meetings in einem Raum kontrolliert. Jedes Meeting verfügt über eine Tagesordnung mit mehreren Sitzungen zu einem Themenbereich, und in jeder Sitzung können eine Diskussion sowie mehrere Abstimmungen abgehalten werden.

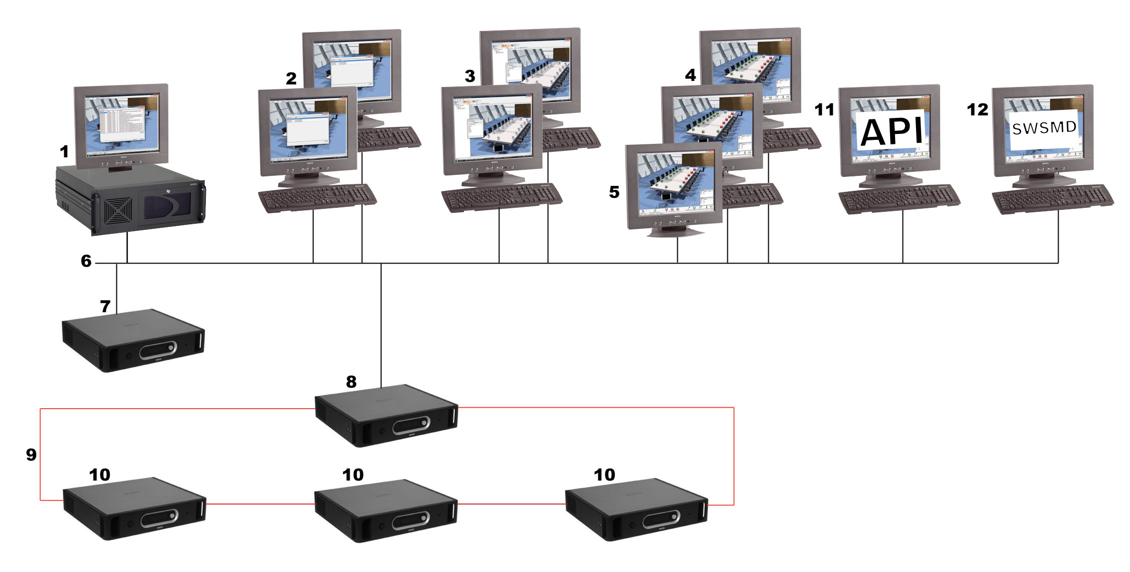
Copyright und Haftungsausschluss

Softwarekomponenten

Das DCN-SW Konferenz-Softwarepaket ist als Client/Server-Lösung konzipiert und besteht aus mehreren Softwarekomponenten:

- *DCN-SW Server und Konsole, Seite 7*
- *Konfigurationsmodul, Seite 8*
- *Bediener-Modul, Seite 9*
- *Druck-Modul, Seite 11*

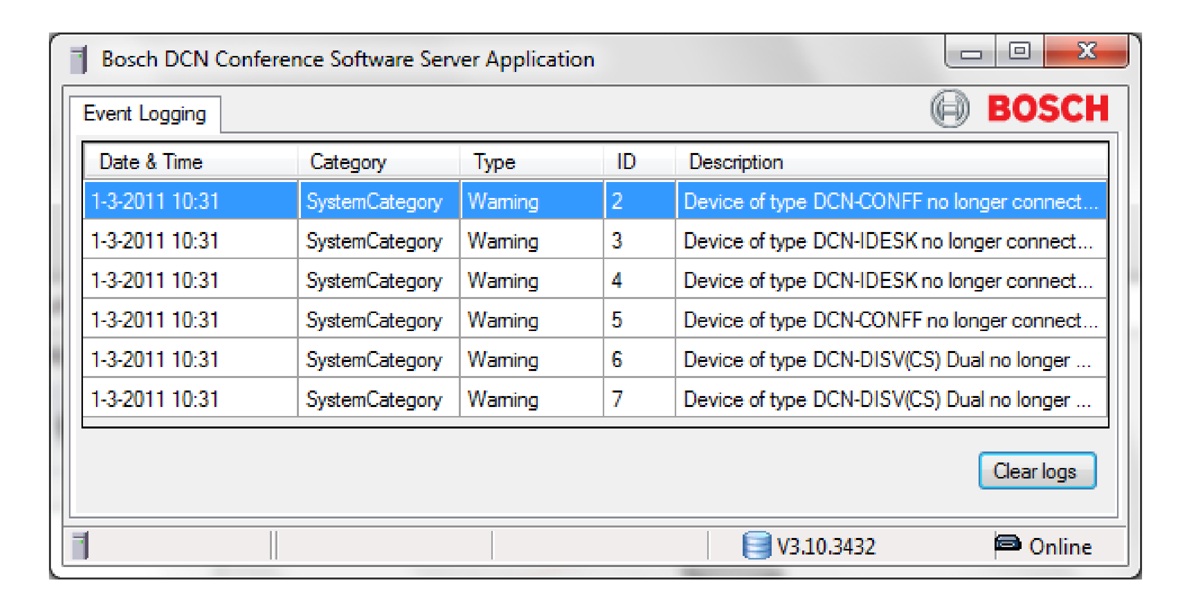
Alle DCN-SW Komponenten können, müssen aber nicht unbedingt, auf separaten Computern ausgeführt werden, damit eine reibungslose Integration möglich ist. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, bestimmte Funktionen einzelnen Benutzern und/oder PCs zuzuweisen oder beispielsweise einen oder mehrere Benutzer die Konfiguration einrichten und Delegierte registrieren zu lassen (Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul) und andere Benutzer die Meeting auf separaten PCs kontrollieren zu lassen (Bosch DCN Conference Software Bediener-Modul).



1	Bosch DCN Conference Software Server und -Serverkonsole
2	Bosch DCN Conference Software Druck-Modul
3	Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul
4	Bosch DCN Conference Software Bediener-Modul
5	Touch-Screen
6	Ethernet-Anschlüsse
7	CCU2 (Standalone) (zentrale Steuereinheit)
8	CCU2 (Master in Multi-CCU-Modus) (zentrale Steuereinheit)
9	Optisches Netzwerk von Bosch
10	CCU2 (Slave in Multi-CCU-Modus) (zentrale Steuereinheit)
11	DCN-SWAPI (Software API)
12	DCN-SWSMD (Meeting-Daten als XML-Stream)

1.1 DCN-SW Server und Konsole

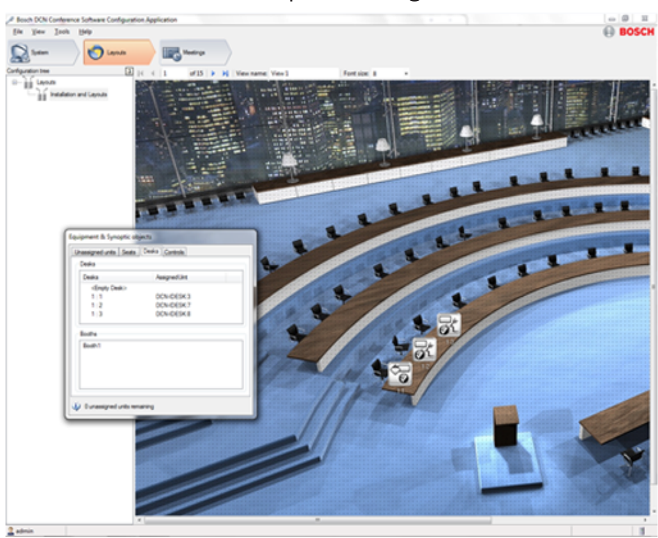
Der DCN-SW Server ist ein Windows-Dienst zur Verwaltung, Steuerung und Überwachung des DCN Next Generation Konferenzsystems und stellt zugleich die Kernkomponente von DCN-SW dar. Der Server dient als Verbindungs- und Steuereinheit für alle übrigen Softwarekomponenten. Der Server setzt sich aus zwei Teilen zusammen: dem Serverkern und dem Servermodul.
Der Serverkern ist ein Windows-Dienst, der im Hintergrund ausgeführt wird und mit dem Konferenzsystem per RS232 oder Ethernet kommuniziert. Informationen über das Verbinden des Server-PCs mit dem Konferenzsystem finden Sie in der DCN Installations- und Bedienungsanleitung.



Die Serverkonsole dient als Bedienerschnittstelle zum Server. Das Servermodul übermittelt Rückmeldungen mit allgemeinen Systeminformationen Siehe *Servermodul, Seite 14*.

1.2 Konfigurationsmodul

Das Konfigurationsmodul kann ohne verbundenes Konferenzsystem benutzt werden. Dies ist der so genannte Offline-Konfigurationsmodus. Es kann auch ein Aktivmodus genutzt werden; in dem Fall ist das Konferenzsystem verbunden und der Techniker muss die Einstellungen für den PC-Kommunikationsport festlegen.



Das Konfigurationsmodul ist in drei Hauptbereiche untergliedert:

System
Wird vom Administrator und Techniker zur Definition von Benutzergruppen, Benutzern, Systemsprachen und Systemkanälen genutzt. In Benutzergruppen werden Rechte definiert, um verschiedene Benutzergruppen mit eigenen Rechten anzulegen. Als Beispiele für Benutzergruppen kommen zum Beispiel „Sekretariat“, „Bediener“ usw. in Frage. Jeder Benutzer wird einer Benutzergruppe zugeteilt und übernimmt damit automatisch die Rechte der betreffenden Benutzergruppe. Hier werden außerdem die Systemsprachen und die Systemkanäle für das Dolmetschen, die Sprechanlage oder einzelne Kanäle festgelegt.

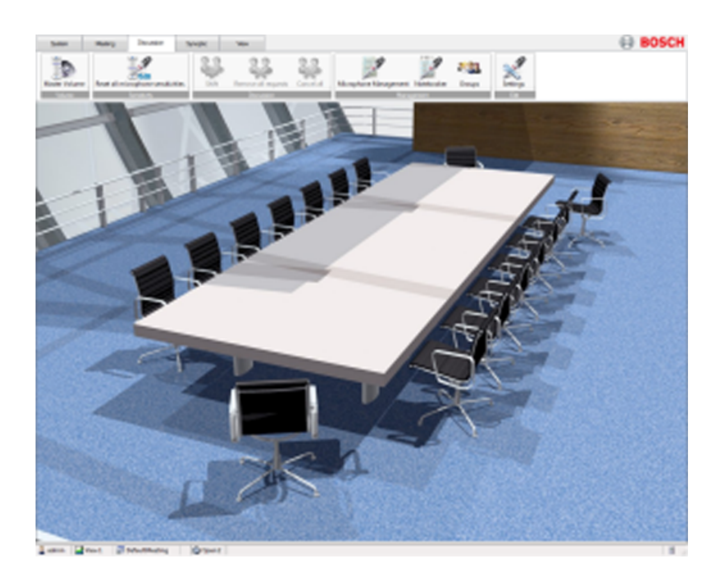
Lagepläne
Wird vom Techniker oder Bediener herangezogen, um mehrere grafische Übersichten von dem Raum zu erstellen, in dem sich das Konferenzsystem befindet.
Der letzte Teil des Lageplanbereichs ist ein Test; dort können die Mikrofone und Kanäle getestet werden.

Meetings
Wird vom Bediener oder Sekretariat zur Definition von Abstimmungsvorlagen, Gruppen, Delegierten und Meetings verwendet. In jedem Meeting können Delegierte diesem Meeting, der Tagesordnung, Simultanverdolmetschung, Teilnehmerregistrierung und Zugangskontrolle zugewiesen werden. Liste der Wortmeldungen und Abstimmungen können vorbereitet werden.

Siehe *Konfigurationsmodul, Seite 16*.

1.3 Bediener-Modul

Mit dem Bediener-Modul wird das Meeting gesteuert und überwacht. Das Modul ist für die Bedienung per Touch-Screen optimiert und nutzt Leisten, in denen der Benutzer grafische Darstellungen sämtlicher Hauptfunktionen auswählen kann. Die Bedienung wird dadurch sehr intuitiv. Welche Funktionen im Bediener-Modul zur Verfügung stehen, hängt von den Gruppenrechten des Benutzers und von der Lizenz des Konferenzsystems ab. Wenn zum Beispiel keine Abstimmungslizenz vorliegt, kann die Abstimmungsfunktion nicht genutzt werden und bleibt ausgeblendet. Überall im Bediener-Modul sind Links verteilt, die ein schnelles Aufrufen des gewünschten Bestandteils des Konfigurationsmoduls ermöglichen.



Das Bediener-Modul enthält 5 Leisten:

System
Hier stehen die allgemeinen Funktionen zur Verfügung, wie etwa Ein- und Ausloggen, Beenden, Leistung (DCN-WAP), Hilfe sowie ein Link zum Konfigurationsmodul.

Meeting
Auf der Leiste „Meeting“ können die Funktionen „Meeting“, „Tagesordnung“, „Teilnehmerregistrierung“ und „Zugangskontrolle“ aktiviert sowie Abstimmungen kontrolliert und das Simultandolmetschen überwacht werden. Es wird außerdem eine Verknüpfung angeboten, über die der Teilnehmerbereich des Konfigurationsmoduls aufgerufen werden kann.

Diskussion
Die Leiste „Diskussion“ enthält alle zur Steuerung einer Diskussion notwendigen Funktionen.

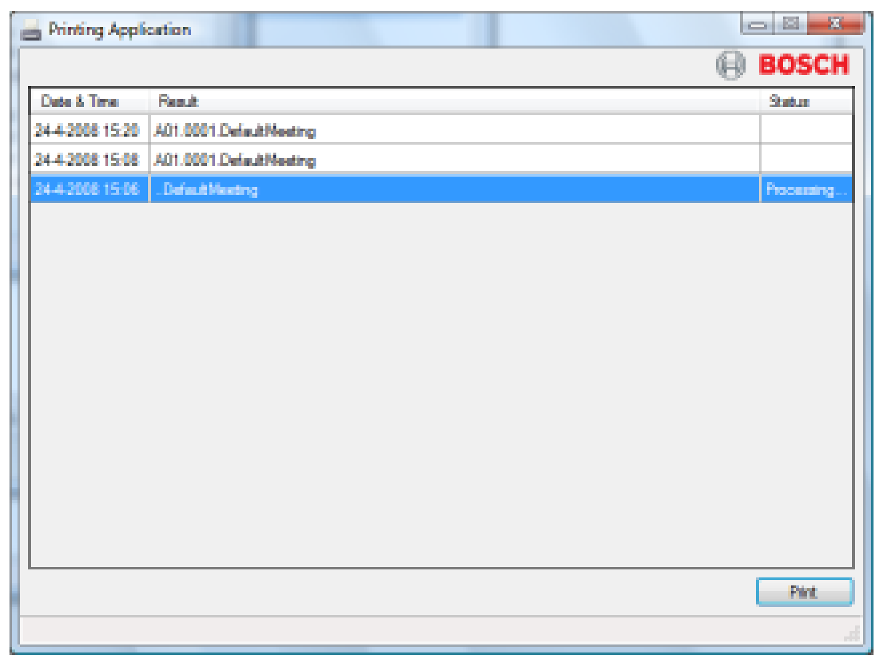
Grafikobjekte
In der Leiste „Grafikobjekte“ können der Lageplan für den Raum und der grafische Darstellungsmodus des Raums ausgewählt werden: Mikrofonsteuerung, Abstimmungsergebnis, Mikrofonempfindlichkeit, Hilfsanfragen von Benutzern, Batteriestatus und Signalstatus. Darüber hinaus ist darin eine Schaltfläche mit einer Verknüpfung zum Konfigurationsmodul enthalten, um den Lageplan zu ändern.

Ansicht
In der Leiste „Anzeigen“ können die Darstellung der Leiste und der Vollbildmodus eingestellt werden.

Siehe *Bediener-Modul, Seite 50*.

1.4 Druck-Modul

Mit dem Druck-Modul lassen sich Abstimmungsergebnisse ausdrucken.



Siehe *Druck-Modul, Seite 71*.

1.5 System-Lizenzschlüssel für Konferenz-Software-Suite

Maßgeblich für die Nutzung der DCN-SW ist die Lizenz des Konferenzsystems. Die Lizenz, die sich in der zentralen Steuereinheit befindet, bestimmt, welche Funktionen aktiviert und welche deaktiviert sind. Das Konfigurationsmodul und das Druck-Modul hängen nicht von der Systemlizenz ab, sondern stehen immer zur Verfügung. Die Funktionen im Server und im Bediener-Modul hängen von der Systemlizenz ab. Die Lizenz des Konferenzsystems kann mithilfe des Download and License Tool an die zentrale Steuereinheit übertragen werden.

Die DCN-SW Konferenz-Software-Suite umfasst folgende Bestandteile:

DCN-SW Conference Software Hauptmodul
Bedienfunktionen für Meetings, Tagesordnungen (nur wenn DCN-SWMM, DCN-SWPV oder DCN-SWMV vorhanden ist), grafische Mikrofonsteuerung und Empfindlichkeit der einzelnen Mikrofone.

DCN-SWMM Conference Software Microphone Management (Mikrofonsteuerung)
Verwaltung von Mikrofonen, Wortmeldelisten, Notebook und Redezeit-Timern (Redezeit-Timer werden Teilnehmern zugewiesen; hierfür ist eine DCN-SWDB Lizenz notwendig).

DCN-SWPV Conference Software Parliamentary Voting (Parlamentarische Abstimmung)
Abstimmungskontrolle, grafische Einzelabstimmungsergebnisse (nur wenn DCN-SWDB vorhanden ist) und Gesamtergebnisse in Balken- oder Tortendiagrammen sowie automatischer Ausdruck von Abstimmungsergebnissen für parlamentarische Abstimmungen.

DCN-SWMV Conference Software Multi Voting (Konferenzsoftware für Universal-Abstimmung)
Abstimmungskontrolle, grafische Einzelabstimmungsergebnisse (nur wenn DCN-SWDB vorhanden ist) und Gesamtergebnisse in Balken- oder Tortendiagrammen sowie automatischer Ausdruck von Abstimmungsergebnissen für parlamentarische Abstimmungen, Meinungsumfragen und Publikumsabstimmungen.

DCN-SWDB Conference Software Delegate Database (Delegiertendatenbank)
Die Delegiertendatenbank wird verwendet, wenn einzelne Einzelabstimmungsergebnisse und Delegiertennamen benutzt werden müssen.

DCN-SWMPC Conference Software Multi PC (Konferenzsoftware für mehrere PCs)
Multi PC wird benötigt, wenn das Bosch DCN Conference Software Bediener-Modul auf einem anderen PC als dem ausgeführt werden muss, auf dem der Bosch DCN Konferenz-Software-Server läuft.

DCN-SWAPI Conference Software API (Konferenzsoftware-API)
Anwendungsprogrammierschnittstelle in Microsoft .Net Technologie Dank der API kann eine Fremdanwendung eine Teilmenge an Funktionen aus dem Konfigurationsmodul bearbeiten und eine Teilmenge an Funktionen im Bediener-Modul gesteuert werden. Weitere Informationen über die API finden Sie auf der Conference DVD in der Datei „DCN-SWAPI.CHM“.

DCN-SWAT Conference Software Attendance & Access Control (Konferenzsoftware für Anwesenheits- und Zugangskontrolle)
Registrierung von Teilnehmern und Zugangskontrolle zu Mikrofon-, Sprechfunk- und Abstimmungsfunktionen

DCN-SWID Conference Software ID Card Encoding (Konferenzsoftware für Chipkartenkodierung)
Auslesen und Beschreiben von Chipkarten im Konfigurationsmodul und über die DCN-SWAPI

DCN-SWSI Conference Software Simultaneous Interpretation (Konferenzsoftware für Simultandolmetschen)
Vorbereitung und Überwachung der Simultandolmetschfunktionen. Steuerung der Dolmetscherpulte und Einstellung der Empfindlichkeit einzelner Dolmetschermikrofone.

DCN-SWMD Conference Software Message Distribution (Konferenzsoftware für Nachrichtenübertragung)
Zur Anzeige von Anfragen zum langsam Sprechen und von Serviceanfragen der Teilnehmer und Dolmetscher

DCN-SWIND Individual channels (Einzelkanäle)
Zur Festlegung eines Systemkanals als Einzelkanal, der zur Mikrofonaufzeichnung eines bestimmten Teilnehmers dient. Weitere Informationen zum Einrichten von Einzelkanälen finden Sie in der Hilfedatei des Download and License Tool.

DCN-SWVAML
Ermöglicht die Erfassung des Sprechers, während das DCN-System im Sprachmodus ist. Dies garantiert eine automatische Kamerasteuerung unter Verwendung von DCN SWSACC, oder die Aufnahme der Sprechernamen, während das System im sprachgesteuerten Modus ist.

DCN-SWSMD
Conference Software Streaming Meeting Data ist eine Schnittstelle für die Bereitstellung von Konferenzdaten (z. B. aktuelle Sprecher, Wortmeldeliste, Abstimmungsergebnisse) und weiteren Informationen für Videobildschirme oder Videoprojektoren.

Die Abkürzungen in der folgenden Tabelle treten überall in diesem Dokument auf und sollen darauf hinweisen, dass die Verfügbarkeit der jeweiligen Funktion vom Systemlizenzschlüssel abhängt.

Autorisierungs abkürzung	**Beschreibung**
SW	DCN-SW Lizenz
MM	DCN-SWMM Lizenz
PV	DCN-SWPV Lizenz
DB	DCN-SWDB Lizenz
MPC	DCN-SWMPC Lizenz
SI	DCN-SWSI Lizenz
MD	DCN-SWMD Lizenz
IND	DCN-SWND Lizenz
AT	DCN-SWAT Lizenz
VAML	DCN-SWVAML Lizenz
SMD	DCN-SWSMD Lizenz
MV	DCN-SWMV Lizenz



Hinweis!
Für Demonstrationszwecke steht eine Demoautorisierung zur Verfügung. Wenn Sie eine Demolizenz verwenden, wird im Bosch Logo in der rechten oberen Ecke der Anwendung „Demo version not for sale“ (Demoversion - unverkäuflich) angezeigt. Die Demoversion ist zwar voll funktionsfähig, wird jedoch nicht unterstützt. Wenden Sie sich an die zuständige Niederlassung von Bosch Security Systems, wenn Sie vor dem Kauf einer normalen Lizenz eine Demolizenz benutzt haben.

2 Servermodul

Dieses Servermodul dient zur Steuerung des Bosch DCN Conference Software Servers und zur Anzeige von Ereignisprotokolldaten. Dem Benutzer steht ein Echtzeitprotokoll zur Einsichtnahme zur Verfügung, dessen Einträge vom Bosch DCN Conference Software Server erzeugt werden.
Nach dem Start der Anwendung wird das Anwendungssymbol in der Taskleiste von Windows eingeblendet. Wenn keine Verbindung zur Datenbank besteht und das DCN System oder der Bosch DCN Conference Software Server nicht verfügbar ist, wird statt des normalen Symbols ein Warnsymbol angezeigt.

Statusleiste
In der Statusleiste werden folgende Informationen angezeigt:

Symbol	Beschreibung
	Verbindung mit dem Bosch DCN Conference Software Server hergestellt.
	Verbindung mit dem Bosch DCN Conference Software Server getrennt.
	Mit der SQL-Datenbank verbunden. Der Datenbankname wird angezeigt.
	Datenbank ist nicht gültig, oder SQL-Server ist nicht verfügbar.
	Verbindung zum DCN Konferenzsystem hergestellt.
	Verbindung zum DCN Konferenzsystem getrennt.

Windows-Taskleiste
In der Taskleiste werden folgende Informationen angezeigt:

Symbol	Beschreibung
	Der Bosch DCN Conference Software Server läuft, und es liegen keine Fehler oder Warnmeldungen vor.
	Fehler oder Warnungen vorhanden. Öffnen Sie das Servermodul, um die Einzelheiten nachzulesen.
	Die Verbindung zur zentralen Steuereinheit ist getrennt.

Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das Symbol in der Taskleiste wird ein Kontextmenü mit folgenden Optionen eingeblendet:
- **Server starten**: Ist aktiviert, wenn der Server noch nicht gestartet wurde. Dieser Befehl steht nur zur Verfügung, wenn der Benutzer über Administratorrechte verfügt.
  - Wenn die Benutzerkontensteuerung unter Windows Vista oder Windows 7 aktiviert ist, muss das Servermodul explizit mit Administratorrechten gestartet werden, bevor die Option „Server starten“ gewählt werden kann.
- **Server stoppen**: Ist aktiviert, wenn der Server bereits gestartet wurde. Dieser Befehl steht nur zur Verfügung, wenn der Benutzer über Administratorrechte verfügt.

  - Wenn die Benutzerkontensteuerung unter Windows Vista oder Windows 7 aktiviert ist, muss das Servermodul explizit mit Administratorrechten gestartet werden, bevor die Option „Server stoppen“ gewählt werden kann.
- **Hilfe**: Öffnet die Online-Hilfe.
- **Info...**: Öffnet das Feld „Info“ des Servermoduls.
- **Hauptfenster öffnen**: Ruft das Hauptfenster des Servermoduls auf.
- **Beenden**: Beendet das Servermodul.

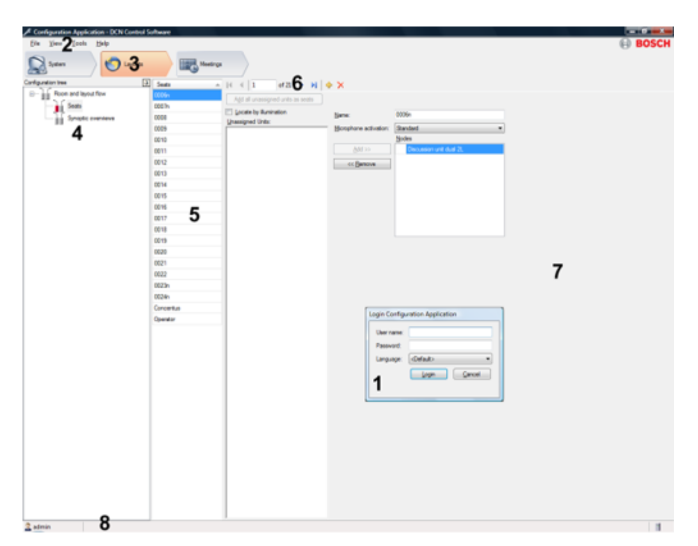
Mit der Standard-Schaltfläche „Schließen“ unter Windows wird das Servermodul nicht geschlossen; stattdessen wird es minimiert in der Windows-Taskleiste angezeigt.



Vorsicht!
Stoppen Sie den Server, bevor Sie die IP-Netzwerkeinstellung des PCs von DHCP auf statische IP-Adresse bzw. umgekehrt ändern. Wenn die Netzwerkeinstellung bei laufendem Server geändert wird, kann das System instabil werden.

3 Konfigurationsmodul

Mit dem Konfigurationsmodul wird das System eingerichtet und konfiguriert.



1	*Einloggen, Seite 16* Dialogfenster
2	*Menü „Datei“, Seite 17*
3	*Bereichsschaltfläche „System“, Seite 23*
4	*Konfigurationsbaum, Seite 21*
5	Eintragsliste
6	*Navigations- und Bearbeitungssymbole, Seite 22*
7	Inhaltsfenster
8	*Statusleiste, Seite 23*

3.1 Einloggen

Beim Starten des Moduls wird das Anmelde-Dialogfenster angezeigt. Über dieses Dialogfenster erfolgt die Anmeldung beim Modul mit einem bestimmen Benutzernamen und Kennwort. Der Benutzer kann auch angeben, in welcher Sprache das Modul ausgeführt werden soll.



Hinweis!
Der Standard-Benutzername lautet „admin“, und das Kennwort ist leer. Als Standardsprache gilt die Sprache des Betriebssystems. Falls die Standardsprache nicht verfügbar ist, wird automatisch Englisch eingestellt.

Siehe *Benutzer, Seite 26*. finden Sie Informationen zur automatischen Anmeldefunktion.

3.2 Menü „Datei“

Das Menü „Datei“ ist in folgende Optionen untergliedert:

Einloggen	Dieses Dialogfenster dient zur Anmeldung beim Modul. Der Benutzer kann angeben, in welcher Sprache das Modul ausgeführt werden soll.
Speichern (Strg +S)	Mit diesem Befehl wird das aktuelle grafische Layout gespeichert.
Beenden (Alt +F4)	Mit diesem Befehl wird das Modul beendet.

3.3 Menü „Anzeigen“

Systemübersicht (Strg+Umschalt+O)
Dieses Dialogfenster zeigt einen Überblick über die verbundenen Geräte an.

3.4 Menü „Werkzeuge“

Optionen...
Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **CSy** *Benutzergruppen, Seite 24*

Verbindung
Die Registerkarte „Verbindung“ dient zum Einstellen der seriellen oder TCP/IP-Verbindung zum PC des DCN-Systems:
- **Kommunikationsschnittstelle:** Stellt den COM-Port des PC ein, über den die Verbindung zur zentralen Steuereinheit hergestellt wird.
- **Baudrate:** Die Baudrate der seriellen Verbindung. Die Standardeinstellung ist 115200.
- **Hostname oder IP-Adresse:** Der Hostname oder die IP-Adresse der zentralen Steuereinheit. Die Standardeinstellung für die IP-Adresse ist 192.168.0.100.



Vorsicht!
Wenn im Feld „Hostname oder IP-Adresse“ die IP-Adresse des PC eingegeben wird, auf dem der DCN Konferenz-Software-Server ausgeführt wird, wird die Konferenz-Software unbrauchbar und muss neu installiert werden.

Systemeinstellungen
Über diese Registerkarte können systemweite Einstellungen und Drahtloseinstellungen (DCN-WAP) vorgenommen werden:
- **Systemeinstellungen:** Der Bereich für die Systemidentifikation kann auf einen Wert zwischen 0 und 15 eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist 0.
- **Einstellungen für den Wireless Access Point (DCN-WAP):**
  - **Träger:** Der Träger kann auf 0, 1 oder 2 eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist 0.
  - **Leistungsstufe:** Mögliche Werte für den Leistungspegel (Reichweite) sind „Hoch“ (üblicherweise 30 x 30 Meter), „Mittel“ (üblicherweise 20 x 20 Meter), „Niedrig“ (üblicherweise 10 x 10 Meter) oder „Aus“.
  - **Wiederholungen:** Die Wiederholungen können auf 0, 1 oder 2 eingestellt werden.
  - **Verschlüsselung**: Die Verschlüsselung kann auf „Ein“ (aktiviert) oder „Aus“ (deaktiviert) eingestellt werden.



Hinweis!
Sofern keine DCN-CCU(B)2 mit Version 4.0 oder höher angeschlossen ist, sind die Systemeinstellungen deaktiviert. Bei Anschluss der DCN-CCU(B)2 (Version 4.0 oder höher) werden die Systemeinstellungen aktiviert, und die Einstellung für die DCN-CCU(B)2-Konfigurationsidentifikation wird angezeigt.
Die Einstellungen des Drahtloszugriffspunkts sind deaktiviert, wenn kein DCN-WAP angeschlossen ist. Bei Anschluss des DCN-WAP werden die Einstellungen des Drahtloszugriffspunkts aktiviert, und die Einstellung wird entsprechend der Konfiguration in der CCU angezeigt. Siehe auch *Leistung, Seite 53*.

Lageplan
Auf der Registerkarte „Layout“ kann die Rastergröße eingestellt sowie das Raster und die Funktion „Am Raster ausrichten“ in der grafischen Layoutdarstellung ein- und ausgeblendet werden.

Saaldiener
Auf der Registerkarte „Saaldiener“ können Teilnehmer und/oder Dolmetscher Hilfsanfragen eingeben. Die Teilnehmer können den Saaldiener über die Hilfstaste oder über den externen Kontakt rufen; Dolmetscher betätigen dazu die Schaltfläche „Hilfe“.

Persönliche Identifizierung
Auf der Registerkarte „Persönliche Identifizierung“ werden die Angaben für **Mindestlänge des Benutzernamens:** sowie für **Mindestlänge des Passworts:**, **Länge des PIN-Codes**, **Chipkartentyp** und die **Bildschirmzeile** festgelegt.

- Der PIN-Code kann 3-, 4- oder 5-stellig sein. Bei Kürzung der Länge wird die letzte Stelle entfernt. Bei einer Verlängerung des Codes wird hinter der letzten Stelle eine „1“ ergänzt.
- Der Chipkartentyp kann durch Auswahl der Option **Nicht-CRC** oder **CRC** festgelegt werden. Die Standardeinstellung ist **CRC**. Nach dem Ändern des Chipkartentyps wird die Einstellung erst übernommen, wenn Sie auf „Anwenden“ oder „OK“ klicken. Nach dem Ändern des Chipkartentyps sind alle im Anschluss hergestellten Karten von dem gewählten Typ.
- Die **Bildschirmzeile** wird im Display der Delegierteneinheit angezeigt. Die **Bildschirmzeile** setzt sich aus Codes und festen Zeichen zusammen. Die Felder, die den Delegierten eines Meetings zugeordnet sind, werden durch Codes repräsentiert:
  - $(1) Vorname
  - $(2) Mittelname
  - $(3) Nachname
  - $(4) Titel
  - $(5) Land
  - $(6) Gruppe

Die Codes sind in der Liste aufgeführt und können mit der Schaltfläche **Makro einfügen** eingefügt werden.
So wird eine **Bildschirmzeile** zusammengestellt:
1. Wählen Sie ein Feld aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf **Makro einfügen**.
3. Wenn Sie ein festes Zeichen benötigen, geben Sie es einfach direkt ein.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1, 2 oder 3, um weitere Felder oder feste Zeichen zu hinzuzufügen.

Die Bildschirmzeile hat eine Länge von maximal 33 Zeichen.

Timer

– **Haltezeit der Abstimmungsanzeige** gibt an, wie lange das Abstimmungsergebnis in den Concentus- und Saaldisplays angezeigt werden soll. Es kann eine Dauer zwischen 0 und 200 Sekunden eingestellt werden.
– Mit **Haltezeit "Langsam sprechen"** wird festgelegt, wie lange das Signal zum langsamen Sprechen übertragen werden soll, nachdem die Anfrage „Langsam sprechen“ abgesetzt wurde. Es kann eine Dauer zwischen 0 und 30 Sekunden eingestellt werden.

Sprachsteuerung
Zur Nutzung der Sprachsteuerung ist die DCN-SWVAML-Lizenz erforderlich.

Die Registerkarte „Sprachsteuerung“ (DCN-SWVAML, Sprachgesteuerte Mikrofonprotokollierung) ermöglicht die Erfassung des Sprechers, während das DCN-System im Sprachmodus ist. Dies garantiert eine automatische Kamerasteuerung unter Verwendung von DCN-SWSACC, oder die Aufnahme der Sprechernamen, während das System im sprachgesteuerten Modus ist.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- **Mikrofonoptionen**:
  - **Sprachgesteuerte Mikrofonprotokollierung**: Zum Überwachen der Mikrofonaktivität im Sprachmodus kann die Protokollierung aktiviert werden. Die Standardeinstellung ist deaktiviert.
  - **Schwelle**: Die Lautstärke, bei der das Mikrofon eingeschaltet wird, kann über den Schwellenwert der Lautstärke eingestellt werden. Der Standardwert ist 150 (Mindestwert: 1). Höchstwert: 500.
  - **Abfallzeit**: Fällt die Lautstärke unter den Schwellenwert, kann die Zeit, in der das Mikrofon an bleibt, über die Abfallzeit eingestellt werden. Standardwert ist 2000 ms (Mindestwert: 1 ms). Höchstwert: 10000 ms.
- **Optionen zum Vorrang des Vorsitzenden**:
  - **Vorrang des Vorsitzenden**: Je nach Audioeinstellung der Vorsitzendeneinheit kann die Priorität aktiviert werden, um andere Mikrofone stummzuschalten. Die Standardeinstellung ist deaktiviert.
  - **Hinweiston**: Der Signalton der Priorität kann so eingestellt werden, dass er automatisch erklingt, wenn der Vorsitzende spricht. Die Standardeinstellung ist deaktiviert.
  - **Schwelle**: Die Lautstärke, bei der das Mikrofon des Vorsitzenden eingeschaltet wird, kann über den Schwellenwert der Lautstärke eingestellt werden. Der Standardwert ist 150 (Mindestwert: 1). Höchstwert: 500.
  - **Abfallzeit**: Fällt die Lautstärke unter den Schwellenwert, kann die Zeit, in der das Mikrofon des Vorsitzenden an bleibt, über die Abfallzeit eingestellt werden. Standardwert ist 2000 ms (Mindestwert: 1 ms). Höchstwert: 10000 ms.

3.5 MenüHilfe

Suchen Mit diesem Befehl wird die Registerkarte **Suchen** der Online-Hilfe geöffnet.

Inhalt Mit diesem Befehl wird die Registerkarte **Inhalt** der Online-Hilfe geöffnet.

Index Mit diesem Befehl wird die Registerkarte **Index** der Online-Hilfe geöffnet.

Info... Mit diesem Befehl wird das Dialogfenster **Info...** aufgerufen.

3.6 Konfigurationsbaum

Der Inhalt des **Konfigurationsbaum** hängt von der gewählten Bereichsschaltfläche und von den Rechten des jeweils angemeldeten Benutzers ab.

Gewählter Bereich	Symbol	Beschreibung
System		*Bereichsschaltfläche „System“, Seite 23*
		Benutzergruppen, Seite 24
		Benutzer, Seite 26
		Sprache, Seite 26
		Kanäle, Seite 26
Lagepläne		*Bereichstaste Lagepläne, Seite 27*
		Plätze, Seite 30
		Lageplan erstellen, Seite 29
		Test, Seite 28
Meetings		*Bereichsschaltfläche „Meetings“, Seite 35*
		Abstimmungsvorlagen, Seite 35
		Gruppen, Seite 38
		Delegierte, Seite 38
		Meetings, Seite 39
		Informationen zum Meeting, Seite 39
		Tagesordnung, Seite 46

Gewählter Bereich	Symbol	Beschreibung
		Sitzungsinformationen, Seite 47
		Meeting/Sitzung ist aktiv

3.7 Navigations- und Bearbeitungssymbole

Symbol	Beschreibung
	Zur ersten Position verschieben in der Liste.
	Zur vorherigen Position verschieben in der Liste.
	Zur nächsten Position verschieben in der Liste.
	Zum letzten Punkt verschieben in der Liste.
	Neuen Punkt hinzufügen zur Liste hinzu.
	Ausgewählten Punkt entfernen in der Liste.
	In einen neuen Punkt kopieren in der Liste.
	Ausgewählten Punkt eine Position nach oben bewegen in der Liste.
	Ausgewählten Punkt eine Position nach unten bewegen in der Liste.
	Blendet den *Konfigurationsbaum, Seite 21*.

3.8 Statusleiste

In der Statusleiste werden folgende Informationen angezeigt:

Symbol	Beschreibung
	Angemeldeter Benutzer
	Mit dem Bosch DCN Konferenz-Software-Server verbunden.
	Verbindung zum Bosch DCN Konferenz-Software-Server getrennt.

3.9 Bereichsschaltfläche „System“

- **Benutzergruppen** und **Benutzer** werden vom Administrator definiert. In **Benutzergruppen** sind Rechte definiert, um verschiedene **Benutzergruppen** mit eigenen Rechten zu erstellen. Beispiele für **Benutzergruppen** wären etwa „Sekretariat“, „Bediener“ o. ä.
  - *Benutzergruppen, Seite 24*
  - *Benutzer, Seite 26*
- Systemsprachen und **Kanäle** können definiert werden.
  - *Sprache, Seite 26*
  - *Kanäle, Seite 26*

3.9.1 Benutzergruppen

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **Apr**

- Zum Ergänzen oder Entfernen von **Benutzergruppen** dienen die *Navigations- und Bearbeitungssymbole, Seite 22*.
- **Benutzergruppen** dienen zur Einordnung autorisierter Benutzer. Die Rechte werden an **Benutzergruppen** vergeben.

Die Benutzer werden **Benutzergruppen** zugewiesen und erhalten dadurch ihre Rechte.

- Vordefinierte **Benutzergruppen**:
  - **Administratoren**: Benutzer mit vollem Zugriff auf das System.
  - **Gäste**: Benutzer mit eingeschränkten Rechten.
- Vordefinierte **Benutzergruppen** können weder gelöscht noch geändert werden. Es können neue **Benutzergruppen** mit eigenen Rechten definiert werden. *Benutzer, Seite 26* werden standardmäßig der Gruppe „Gast“ zugeteilt.

Im gesamten Dokument werden die Benutzerrechtsabkürzungen der nachfolgenden Rechtetabelle benutzt, um die Benutzerrechte für eine bestimmte Funktion anzugeben:

Benutzerrechtsabkürzung	**Beschreibung**	**Administrator**	**Gast**
	Kann steuern		
CMe	**Meetings**	v	
CD	**Diskutieren**	v	
CV	**Abstimmung**	v	
CIn	**Dolmetschen**	v	
CAT	**Anwesenheit**	v	
CAC	**Zugang**	v	
	Meeting-Support		
RP	**Personen registrieren**	v	
VMeS	**Meeting-Status anzeigen**	v	v
VSS	**Grafische Statusanzeige**	v	v
VMS	**Mikrofonstatus anzeigen**	v	v
VTS	**Dolmetscher-Status anzeigen**	v	v
VSec	**Anforderungen anzeigen**	v	
HSeC	**Service-Rufe bearbeiten**	v	
	Kann vorbereiten		
PMe	**Meetings**	v	
PD	**Diskussionen**	v	
PVo	**Abstimmungen**	v	
PIn	**Dolmetschen**	v	
	System-Support		
VSyS	**Systemstatus anzeigen**	v	
DSy	**Diagnose anzeigen**	v	
	Systemkonfiguration und -Installation		
Apr	**Zugangsrechte zuweisen**	v	
CSy	**System konfigurieren**	v	

Tabelle 3.1: Benutzerrechte im Überblick

3.9.2 Benutzer

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **Apr** *Benutzergruppen, Seite 24*

- Zum Ergänzen oder Entfernen von **Benutzer** dienen die *Navigations- und Bearbeitungssymbole, Seite 22*.
- **Benutzer** dient zum Speichern und zur Pflege von Daten aller **Benutzer** im System. Alle **Benutzer** werden standardmäßig den **Benutzergruppen** als Gäste zugewiesen. Weitere Angaben können den **Benutzer**-Eigenschaften hinzugefügt werden.

Hinweis!

Wenn der **Benutzername:** mit dem **Benutzername:** für Microsoft Windows identisch ist, findet eine automatische Anmeldung bei den Anwendungen statt.
Diese Anmeldeautomatik kann für einen PC genutzt werden, der ohne Zutun eines Benutzers automatisch gestartet werden soll.

3.9.3 Sprache

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **CSy** *Benutzergruppen, Seite 24*

- Mit den können Sie ein Meeting hinzufügen oder entfernen, *Navigations- und Bearbeitungssymbole, Seite 22* und den Text in das jeweilige Textfeld eingeben.
- Auf der Registerkarte **Sprache** können die Sprachen für das System definiert werden. Die vier Spalten geben Folgendes an:
  - **Abkürzung:** der Sprache
  - **Sprachenname:** auf Englisch (maximal 12 Zeichen)
  - **Originalname:** (maximal 16 Zeichen)
  - Das * weist darauf hin, dass es sich um eine benutzerdefinierte Sprache handelt. Geändert oder entfernt werden können nur benutzerdefinierte Systemsprachen.

3.9.4 Kanäle

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **CSy** *Benutzergruppen, Seite 24*

- Auf der Registerkarte **Kanäle** werden die im DCN System vorhandenen Kanäle zugewiesen. In der Listenansicht wird die Summe der vorhandenen DCN Systemkanäle (**Kanalnr.**), **Beitrag** sowie **Verteilung**-Kanäle angezeigt.

Es können zwei Systemkanäle zugewiesen werden:

- **Dolmetschen:** Zwischen 0 und 31 Dolmetschkanäle können ausgewählt werden (Ausgangswert 26).
  - Bereits zugewiesene Gegensprechanlagenkanäle, Einzelkanäle und Delegiertenmikrofone werden automatisch übergangen, wenn Dolmetschkanäle hinzugefügt werden.
- **Gegensprechanlage:** Zwischen 1 und 5 Kanäle der Gegensprechanlage können gewählt werden.
  - Abhängig von der Anzahl zugewiesener Dolmetschkanäle ist die Auswahl „Gegensprechanlage“ deaktiviert.
- **Individuell:** Zeigt die verfügbaren Einzelkanäle an. Ist nur verfügbar, wenn DCN-SWIND in der Systemlizenz enthalten ist.
- **Delegiertenmikrofone:** Zeigt die Anzahl von **Beitrag**-Kanälen der Delegiertenmikrofone an.



Hinweis!

Eine Systemkanalzuweisung ist nicht möglich, wenn:

das DCN-System nicht verbunden ist

ein Meeting im Gange ist

der Kanal- oder Mikrofontest aktiv ist

3.10 Bereichstaste Lagepläne

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **CSy** *Benutzergruppen, Seite 24*
Hiermit kann der Techniker oder Bediener mehrere grafische Darstellungen des Raums erstellen, in dem sich das Konferenzsystem befindet.
Der Lageplan ist eine grafische Darstellung des Raums, in dem das Meeting stattfindet.
Zu einem Raum-Lageplan können mehrere grafische Ansichten gehören. Maximal 15 Lageplan-Ansichten können definiert werden.
Mit **Lagepläne** werden die Sitze der Delegierten und die Dolmetscherpulte definiert und anhand grafischer Objekte in der Ansicht platziert.

- *Lageplan erstellen, Seite 29*
- *Sitzauswahl im Lageplanbereich, Seite 29*
- *Einheiten ersetzen, Seite 29*
- *Werkzeugkasten mit Einheiten- und Grafikobjekten, Seite 30*
- *Nicht zugewiesene Einheiten, Seite 30*
- *Plätze, Seite 30*
- *Pultplatz, Seite 32*
- *Bedienelemente, Seite 32*
- *Grafische Symbole, Seite 33*



Hinweis!

Für die Installation von Drahtlos-Knoten im System muss sich dieses im Anmeldemodus befinden. Der Anmeldemodus lässt sich über eine Taste aktivieren und deaktivieren. Diese Taste ist deaktiviert, wenn kein DCN-WAP angeschlossen ist oder sich die CCU im Wartungsmodus befindet (Mikrofon- oder Kanaltest läuft). Abhängig davon, ob der Anmeldemodus aktiviert oder deaktiviert ist, verändert sich der Text an der Taste. Wenn die Taste gedrückt wird, um die Anmeldung zu deaktivieren, wird das System in den Modus EIN geschaltet.

3.10.1 Test

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **DSy** *Benutzergruppen, Seite 24*

Mikrofontest und **Kanaltest** können ausgeführt werden.

- Auf der Registerkarte „Test“ können die im DCN-System definierten Mikrofone der Delegierteneinheiten, der Dolmetscherpulte und Kanäle einer Diagnose unterzogen werden.



Hinweis!

Die Kontrollkästchen **Mikrofontest** und **Kanaltest** sind deaktiviert, wenn:

das DCN-System nicht verbunden ist

ein Meeting im Gange ist

1. **Mikrofontest**:
   - **Delegiertenmikrofone testen**: Mit diesem Kontrollkästchen aktivieren Sie den Delegierten-Mikrofontest.
   - **Dolmetscherpultmikrofone testen**: Mit diesem Kontrollkästchen aktivieren Sie den Dolmetscherpult-Mikrofontest.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur fehlerhafte Einheiten anzeigen** nur, wenn defekte Delegierten- oder Dolmetscherpult-Mikrofone angezeigt werden sollen.

- **Kanaltest**: Anhand der Kanal-Kontrollkästchen können Sie bestimmte Kanäle für den manuellen Test aus- oder abwählen. Klicken Sie auf das Symbol **Alle auswählen**, um alle auszuwählen.

3.10.2 Lageplan erstellen

1. Wählen Sie zuerst die Nummer der Ansicht (zwischen 1 und 15) aus.
2. Definieren Sie danach den **Name anzeigen:** und die **Schriftgrösse:**.
3. Wählen Sie im Kontextmenü (Rechtsklick mit der Maus) der Ansicht:
   – das Hintergrundbild
   – die Zielgröße
   – ob Sitzbeschriftungen angezeigt werden sollen
4. Nun können die Sitze und Dolmetscherpulte in der Ansicht platziert werden. Diese können Sie mit der Maus aus einfach in das Fenster hineinziehen. *Werkzeugkasten mit Einheiten- und Grafikobjekten, Seite 30*.

Das Kontextmenü des Lageplans enthält folgende Optionen:

– **Leeren Platz hinzufügen**: Platziert im gewählten Lageplan ein Symbol für einen leeren Sitz.
– **Alle Plätze aus Lageplan entfernen**: Entfernt alle Sitze aus dem Lageplan.
– **Alle getrennten Plätze aus Lageplan entfernen**: Entfernt alle Sitze, denen eine nicht verbundene Einheit zugewiesen ist.
– **Alle nicht zugewiesenen Plätze aus Lageplan entfernen**: Entfernt alle Sitze, denen noch keine Einheit zugewiesen wurde.
– **Zuweisungen aller Einheiten aufheben**: Hebt die Zuweisungen aller Einheiten zu den Sitzen auf.
– **Alle Plätze löschen**: Entfernt alle Sitze aus allen Lageplänen und aus dem System.
– **Alle getrennten Plätze löschen**: Entfernt alle Sitze, die nicht mit Einheiten verbunden sind.
– **Alle nicht zugewiesenen Plätze löschen**: Entfernt alle Sitze, die keinen Einheiten zugewiesen wurden.
– **Kopierte Plätze einfügen** (Strg-V): Fügt den kopierten Sitz in den gewählten Lageplan ein.
– **Hintergrundbild einstellen...**: Öffnet einen Dateibrowser zur Auswahl des Hintergrundbilds.
– **Hintergrundbild löschen**: Entfernt das Hintergrundbild aus dem Lageplan.
– **Zielgröße anzeigen**: Dialogfenster zum Festlegen des Lageplanformats.
– **Platzbezeichnungen anzeigen**: Blendet die Beschriftungen unter den Symbolen ein.

3.10.3 Sitzauswahl im Lageplanbereich

– Halten Sie die Taste „Strg“ im Lageplanbereich fest, und klicken Sie mit der Maus auf die nicht zugewiesenen Einheiten, um diese zu markieren.
– Klicken Sie in der Lageplan-Ansicht mit dem Begrenzungsrahmen mit der linken Maustaste, und zeichnen Sie ein Auswahlrechteck um die gewünschten Sitze herum.

3.10.4 Einheiten ersetzen

Das Ersetzen einer Einheit ist nur bei einem Sitz möglich, dessen zugewiesene Einheit gegenwärtig nicht verbunden ist.
Wenn eine Einheit aufgrund eines Defekts ersetzt werden muss, ist dies ohne Verlust der Einstellungen möglich.

– Zum Ersetzen einer Einheit heben Sie die Zuweisung der Einheit zum Sitz auf, und weisen Sie dem Sitz die Austauscheinheit zu.
– Zum Ersetzen eines Sitzes in der Lageplan-Ansicht ziehen Sie den Sitztext mit der Maus aus der Werkzeugliste auf das in der Ansicht platzierte Symbol.

3.10.5 Werkzeugkasten mit Einheiten- und Grafikobjekten

Der Werkzeugkasten enthält folgende Registerkarten:

- *Nicht zugewiesene Einheiten, Seite 30*
- *Plätze, Seite 30*
- *Pultplatz, Seite 32*
- *Bedienelemente, Seite 32*
- *Grafische Symbole, Seite 33*

3.10.6 Nicht zugewiesene Einheiten

Diese Registerkarte zeigt die Anzahl der Konferenzeinheiten und Dolmetscherpulte an, die nicht belegt sind. Die Gesamtzahl der **Nicht zugewiesene Einheiten** und der Dolmetscherpulte wird unten angezeigt.

- Zum Zuweisen und Platzieren einer Einheit ziehen Sie sie mit der Maus aus dem Werkzeugkasten in die Ansicht hinein. Beim Platzieren eines Dolmetscherpults werden Sie von der Anwendung zur Angabe der Kabinen- und Pultnummer aufgefordert.
- Mithilfe der Standard-Tastenkürzel unter Windows („Alles markieren“: Strg-A, „Einzeln markieren“: Strg, „Hintereinander markieren“: Umschalttaste) können mehrere Einheiten ausgewählt werden.
- Die markierten Einheiten können mit der Schaltfläche „Ausgewählte zuweisen“ in einem Durchgang platziert werden. Eine Einheit kann auch ohne Zuweisung an einem Sitz abgelegt werden.
- Wenn eine Einheit ersetzt werden muss, markieren Sie die Ersatzeinheit und legen sie an dem Sitz ab, dem die defekte Einheit zugewiesen war.

3.10.7 Plätze

Auf dieser Registerkarte werden alle **Plätze** angezeigt, die nicht in der Ansicht platziert wurden. Zum Platzieren des Sitzes ziehen Sie ihn mit der Maus aus dem Werkzeugkasten in die Ansicht hinein.

- Wenn eine Einheit mit Sitzzuweisung nicht verbunden ist, wird sie durch das Symbol  vor dem Sitz in der Liste gekennzeichnet.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um einen Sitz aus der Liste zu entfernen.
- Ein neuer Sitz kann erstellt werden, indem **<Neuer Platz>** mit der Maus in die Ansicht hineingezogen wird. Dadurch wird ein Sitz ohne Einheitenzuweisung platziert.

Folgende Sitzoptionen können durch Klicken auf den Sitz mit der rechten Maustaste in der Ansicht ausgewählt werden:

- **Platz aus Lageplan entfernen** (Entf): Der Sitz wird aus der Ansicht entfernt und auf die Registerkarte „Sitz“ im Werkzeugkasten verschoben.
- **Zuweisung der Einheit aufheben** (Umschalt+Entf): Die Einheitenzuweisung zum Sitz wird aufgehoben.
- **Platz löschen** (Strg+Entf): Die Einheitenzuweisung zum Sitz wird aufgehoben. Der Sitz wird aus dem System gelöscht.
- **Platz kopieren** (Strg+C): Der gewählte Sitz wird in die Zwischenablage kopiert.
- **Platz umbenennen** (F2): Ein Sitzname kann geändert werden. Die Sitznamen müssen eindeutig sein.
- **Symbolgröße**: Es kann zwischen 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48 Pixel oder 100 % gewählt werden. Weitere Informationen zum Ändern der Symbole finden Sie in *Grafische Symbole ändern, Seite 89*.

- **Mikrofonaktivierung**: Hiermit können der Einheit, die dem Sitz zugewiesen wurde, weitere Mikrofonaktivierungsrechte hinzugefügt werden. Wenn der Sitz über weitere Rechte verfügt, wird er dem Notebook hinzugefügt. Das Notebook kann über das Bediener-Modul gesteuert werden.
  - **Standard**: Der Sitz wird vom System wie ein normaler Sitz behandelt. Keine weiteren Mikrofonaktivierungsrechte.
  - **Sprachgesteuert**: Das Mikrofon des Sitzes wird unabhängig vom Systemmikrofon-Modus zugeschaltet, sobald ein Tonsignal erkannt wird.
  - **Tastengesteuert**: Das Mikrofon des Sitzes wird unabhängig von der Gesamtzahl der Mikrofone zugeschaltet, sobald die Mikrofon-Taste gedrückt wird.
  - **Sprechtaster**: Das Mikrofon des Sitzes wird unabhängig von der Gesamtzahl aktiver Mikrofone nur zugeschaltet, wenn die Mikrofon-Anfragetaste am Sitz gedrückt wird.
  - **Vom Bediener aktiviert**: Der Sitz wird vom System wie ein normaler Sitz behandelt, wenn er vom Delegierten benutzt wird. Der Bediener verfügt im Notebook über weitere Rechte, um das Sitzmikrofon unabhängig von der Gesamtzahl aktiver Mikrofone einzuschalten.
  - **Sprache, keine Beschränkungen**: Ist im Modus „Sprachgesteuert“ ohne Einschränkungen aufgrund fehlender Diskussionsrechte oder aufgrund eingeschränkter Zugangskontrollrechte immer nutzbar.
  - **Schaltfläche, keine Beschränkungen**: Ist im Modus „Tastengesteuert“ ohne Einschränkungen aufgrund fehlender Diskussionsrechte oder aufgrund eingeschränkter Zugangskontrollrechte immer nutzbar.
  - **Sprechtaster, keine Beschränkungen**: Ist im Modus „Sprechtaste“ ohne Einschränkungen aufgrund fehlender Diskussionsrechte oder aufgrund eingeschränkter Zugangskontrollrechte immer nutzbar.
  - **Vom Bediener aktiviert, keine Beschränkungen**: Ist im Modus „Bedienergesteuert“ ohne Einschränkungen aufgrund fehlender Diskussionsrechte oder aufgrund eingeschränkter Zugangskontrollrechte immer nutzbar.



Hinweis!

Zwar kann jeder Sitz im Notebook übernommen werden, jedoch ist das Notebook auf insgesamt 15 Sitze beschränkt. Das Notebook enthält immer eine Vorsitzenden-Einheit, auch wenn keinem Sitz eine Vorsitzenden-Einheit zugewiesen wurde.



Vorsicht!

Eine Anmeldung bei der ist nicht möglich, *Bediener-Modul, Seite 50* wenn die *Bediener-Modul, Seite 50* keinem Sitz zugewiesen wurde.
Wenn bei einem ausgeführten *Bediener-Modul, Seite 50* die Sitzzuweisung aufgehoben wird, *Bediener-Modul, Seite 50* wird das von der **Bosch DCN Konferenz-Software-Servermodul** getrennt.
Nach dem Neustart der *Bediener-Modul, Seite 50* wird automatisch ein neuer Sitz angelegt, dem die *Bediener-Modul, Seite 50* zugewiesen wird. Im Anschluss daran ist wieder eine Benutzeranmeldung möglich.

3.10.8 Pultplatz

Auf dieser Registerkarte werden alle Pultplätze angezeigt, die nicht in der Ansicht platziert wurden. Zum Platzieren eines Pultplatzes ziehen Sie ihn aus dem Werkzeugkasten mit der Maus in die Ansicht hinein.

- Wenn ein Dolmetscherpult mit Pultplatzzuweisung nicht verbunden ist, wird es durch das Symbol  vor dem Pultplatz in der Liste gekennzeichnet.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um einen Pultplatz aus der Liste zu entfernen.
- Ein neuer Pultplatz kann erstellt werden, indem **<Neuer Pultplatz>** mit der Maus in die Ansicht hineingezogen wird. Dadurch wird ein Pultplatz ohne Dolmetscherpultzuweisung platziert. Ein Dialogfenster zur Eingabe der Kabinen- und Pultnummer wird geöffnet. Eine Kabinen- und Pultnummernkombination, die im System bereits vorhanden ist, kann nicht erneut gewählt werden.

Folgende Pultplatzoptionen können durch Klicken auf den Pultplatz mit der rechten Maustaste in der Ansicht ausgewählt werden:

- **Pultplatz aus Lageplan entfernen**: Der Pultplatz wird aus der Ansicht entfernt und auf die Registerkarte „Pultplatz“ im Werkzeugkasten verschoben.
- **Pultplatzzuweisung aufheben** (Umschalt+Entf): Die Zuweisung zwischen Pult und Pultplatz wird aufgehoben.
- **Pultplatz löschen** (Strg+Entf): Die Zuweisung zwischen Pult und Pultplatz wird aufgehoben. Der Pultplatz wird aus dem System gelöscht.
- **Kabine/Pult ändern...** (F2): Öffnet ein Dialogfenster zur Eingabe der Kabinen- und Pultnummer. Eine Kabinen- und Pultnummernkombination, die im System bereits vorhanden ist, kann nicht erneut gewählt werden.
- **Symbolgröße**: Es kann zwischen 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48 Pixel oder 100 % gewählt werden.

3.10.9 Bedienelemente

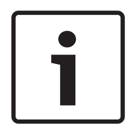
Auf dieser Registerkarte werden der Grafikmodus und die grafischen Objekte angezeigt.
Zu jeder Ansicht gehören unterschiedliche grafische Darstellungsmodi:

–
  - Mikrofonsteuerung
  - Mikrofonempfindlichkeit
  - Abstimmungs- und Teilnehmerergebnis
  - Saaldienersteuerung
  - Batteriestatus
  - Signalstatus

Siehe *Bediener-Modul, Seite 50* für weitere Informationen zu den grafischen Modi.
In jedem Darstellungsmodus können grafische Objekte individuell in die Ansicht eingefügt werden. Größe und Position der Objekte können bei der Platzierung geändert werden. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt klicken, wird ein Kontextmenü mit den Einstellungen aufgerufen. Um ein Objekt aus dem Lageplan zu entfernen, wählen Sie die Option „Modul aus Lageplan entfernen“.
Folgende Objekte sind verfügbar:

- **Abwesend/Anwesend-Liste**: Dient zur Anzeige des Vornamens, des Mittelnamens, des Nachnamens und des Präsenzstatus eines Teilnehmers.
- **Uhr**: Zeigt die gegenwärtige PC-Uhrzeit und das Datum an. Die Uhr kann wahlweise digital oder analog sowie mit oder ohne Datum angezeigt werden.
- **Gruppen-Sprechzeitliste**: Dient zur Anzeige der Gruppen-Sprechzeit.

- **Internetbrowser**: Zeigt ein Fenster mit dem Internetbrowser an. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Browserfenster klicken, können Sie eine beliebige Adresse eingeben, z. B. einer Webseite im Internet, einer Präsentation oder eines Dokuments.
- **Sprachverteilungsstatus**: Zeigt die Kanalnummer, das Sprachkürzel, die Sprache, die Kabinen-/Pultnummer und die Dolmetschsprachen an.
- **Tagesordnung des Meetings**: Zeigt die Tagesordnung des gegenwärtigen Meetings an.
- **Priviligiertenliste**: Zeigt alle Sitze mit zusätzlichen Mikrofonaktivierungsrechten an. Siehe *Plätze, Seite 30* für weitere Informationen zum Definieren von Mikrofonaktivierungen.
- **Liste der Wortmeldungen**: Ruft eine Übersicht über alle Wortmeldungen auf.
- **Rednerliste**: Ruft eine Übersicht über die gegenwärtigen Redner und die noch verbleibende Sprechzeit auf.
- **Abstimmungsergebnisse**: Zeigt das Abstimmungsergebnis der aktiven Diskussion an.
- **Anzeige "Langsam sprechen"**: Zeigt die Anzahl der Anfragen „Langsam sprechen“ der Dolmetscher an. Sobald Anfragen vorliegen, wechselt die Farbe.



Hinweis!

Die Funktion „Mit Beleuchtung lokalisieren“ ist automatisch aktiviert, wenn das Meeting nicht aktiv ist.

Die LEDs am Gerät leuchten auf, wenn ein Sitz oder eine Einheit ausgewählt wird.

3.10.10 Grafische Symbole

Anhand folgender grafischer Symbole wird der Funktionsumfang der Einheit angezeigt:

Grafik-ID	Symbol	Beschreibung
80000		Sitz, der zu keinem der unten genannten passt und keine Funktion besitzt.
80001		Sitz ausschließlich mit Abstimmungsfunktion
80010		Sitz mit Diskussionsfunktion
80011		Sitz mit Diskussions- und Abstimmungsfunktion
80013		Sitz mit Display sowie mit Diskussions- und Abstimmungsfunktion
80020		Pultplatz ohne Dolmetscherpultbelegung
80024		Pultplatz mit Dolmetscherpultbelegung

Grafik-ID	Symbol	Beschreibung
80030		Sitz mit Diskussions- und Vorsitzfunktion
80031		Sitz mit Diskussions-, Abstimmungs- und Vorsitzfunktion
80033		Sitz mit Display sowie mit Diskussions-, Abstimmungs- und Vorsitzfunktion
80040		Sitz, der für einen Bediener steht, der mit dem Bediener-Modul arbeitet
80110		Sitz mit drahtloser Diskussionsfunktion
80111		Sitz mit drahtloser Diskussions- und Abstimmungsfunktion
80130		Sitz mit drahtloser Diskussions- und Vorsitzfunktion
80131		Sitz mit drahtloser Diskussions-, Abstimmungs- und Vorsitzfunktion
80210		Sitz mit Diskussionsfunktion und zusätzlichen Mikrofonaktivierungsrechten (Notebook)
80211		Sitz mit Diskussions- und Abstimmungsfunktion sowie zusätzlichen Mikrofonaktivierungsrechten (Notebook)
80213		Sitz mit Display sowie mit Diskussions- und Abstimmungsfunktion plus zusätzlichen Mikrofonaktivierungsrechten (Notebook)
80310		Sitz mit drahtloser Diskussionsfunktion und zusätzlichen Mikrofonaktivierungsrechten (Notebook)
80311		Sitz mit drahtlosen Diskussions- und Abstimmungsfunktion plus zusätzlichen Mikrofonaktivierungsrechten (Notebook)

Tabelle 3.2: Symbolübersicht

3.11 Bereichsschaltfläche „Meetings“

Wird vom Bediener oder Sekretariat zur Definition von Abstimmungsvorlagen, Gruppen, Delegierten und Meetings verwendet. In jedem Meeting können diesem Meeting Delegierte zugeordnet werden. Liste der Wortmeldungen und Abstimmungen können vorbereitet werden. Der Bereich „Meetings“ dient zur Konfiguration und Vorbereitung von Meetings:

- Der erste Teil dient zur Konfiguration von:
  - *Abstimmungsvorlagen, Seite 35*
  - *Beschlussfähigkeit, Seite 36*
  - *Mehrheit, Seite 38*
  - *Gruppen, Seite 38*
  - *Delegierte, Seite 38*
- Der zweite Teil dient zur Vorbereitung von Meetings. Ein Meeting besteht aus:
  - *Meetings, Seite 39*
  - *Informationen zum Meeting, Seite 39*
  - *Teilnehmer, Seite 41*
  - *Sitzanordnung, Seite 41*
  - *Zugangskontrolle und Teilnahme, Seite 42*
  - *Zuweisung Sprache zu Kanal, Seite 44*
  - *Zuweisung Sprache zu Pult, Seite 44*
  - *Dolmetschen, Seite 46*
  - *Tagesordnung, Seite 46*
- Die Tagesordnung enthält mehrere Sitzungen. Pro Sitzung gibt es:
  - *Sitzungsinformationen, Seite 47*
  - *Mikrofoneinstellungen, Seite 47*
  - *Liste der Wortmeldungen, Seite 48*
  - *Abstimmungen, Seite 49*

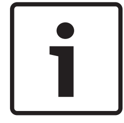
3.11.1 Abstimmungsvorlagen

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe***Benutzergruppen, Seite 24*

- Verwenden Sie zum Ergänzen, Entfernen oder Kopieren von **Abstimmungsvorlagen** die Navigations- und Bearbeitungssymbole.
- Eine Abstimmungsvorlage besteht aus bereits zuvor festgelegten Einstellungen für eine Abstimmung. Eine Abstimmungsvorlage muss in einem Abstimmungsskript ausgewählt werden. Zur einheitlichen Nutzung von Abstimmungseinstellungen können neue Vorlagen erstellt werden. Die Standardvorlage heißt „Parlamentarisch“.
- **Abstimmungsoptionen**:
  - **Abgegebene Stimme zurücknehmbar**: Eine abgegebene Stimme kann vor Beendigung der Abstimmung noch geändert werden.
  - **Automatische Enthaltung**: Eine Enthaltung wird automatisch gewählt, wenn keine Stimme abgegeben wurde.
  - **Zeitbegrenzung (MM:SS)**: Definiert einen Abstimmungstimer in Minuten.
  - **Automatisches Beenden der Abstimmung beim Ablauf der vorgegebenen Zeit**: Die Abstimmung wird automatisch angehalten, wenn die Zeit für die Abstimmung abgelaufen ist.
  - **Hinweiston für Abstimmung**: Ein Signalton kann definiert werden, um die Teilnehmer zur Abstimmung zu rufen. Es gibt drei verschiedene Signaltöne.
- **Abstimmungsergebnisse**:

- **Stimmengewichtung**: Stimmengewichtung. Eine Stimmengewichtung kann verwendet werden, wenn die Stimmen mancher Teilnehmer wichtiger sind als die anderer Teilnehmer. Stimmengewichtungen werden häufig bei Aktionärsversammlungen benutzt.
- **Geheim: keine individuell abgegebenen Antworten anzeigen**: Die einzelnen Stimmen werden nicht angezeigt und im System nicht gespeichert. Diese Einstellung wird häufig bei vertraulichen Meetings verwendet.
- **Stimmabgabe durch Aufleuchten der LED am Gerät anzeigen**: Die abgegebene Stimme wird per Abstimmungs-LEDs angezeigt. Bei vertraulichen Meetings ist diese Funktion meistens deaktiviert, damit Teilnehmer die abgegebenen Stimmen ihrer Nachbarn nicht einsehen können.
- **Zwischenergebnisse**: Ermittlung des Zwischenergebnisses anhand von: Summen. Summen und Einzelwertungen.
- **Ergebnisse auf Concentus und Saaldisplays anzeigen**: Wenn diese Option deaktiviert ist, wird das Ergebnis nicht angezeigt.
- **Automatisches Ausdrucken nach Ende der Abstimmung**: Das Abstimmungsergebnis wird auf dem Standarddrucker ausgedruckt. Der Ausdruck erfolgt über das Druck-Modul. Das Druck-Modul muss dazu aktiv sein.
- **Gesamtergebnisse**: Nur Summen drucken.
- **Gesamtergebnisse, Gruppen und Einzelpersonen, sortieren nach**: Summen, Gruppen- und Einzelresultate drucken. Nach Stimmen sortiert oder nach Gruppen sortiert.
- **Anzahl der Kopien**: Anzahl der Druckexemplare.

- **Zustimmung**:
  - **Beschlussfähigkeit**: Bestimmt, wann eine Abstimmung gültig ist.
  - **Mehrheit**: Bestimmt, wann eine Abstimmung angenommen wird.



Hinweis!
Stimmengewichtungen und das Einzelresultate können jederzeit festgelegt werden. Die Auswirkung einer Stimmengewichtung und eines Einzelresultats einer Abstimmung wird im Bediener-Modul nur dann sichtbar, wenn die DB-Lizenz vorhanden ist und dem Meeting Teilnehmer zugewiesen wurden.

3.11.2 Beschlussfähigkeit

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe***Benutzergruppen, Seite 24*

- Mit den Navigationstasten können Sie eine Beschlussfähigkeit hinzufügen oder entfernen.
- Die Beschlussfähigkeit wird in der Abstimmungsvorlage ausgewählt. Die Beschlussfähigkeit gibt an, ob eine Abstimmung gültig ist oder nicht.
- Eine Abstimmung ist gültig, wenn die Anzahl der Teilnehmer mit Abstimmungsrechten über den Wert hinausgeht, der in der Formel für Beschlussfähigkeit definiert ist.
- Für jede Beschlussfähigkeit muss eine Bezeichnung definiert werden. Diese Bezeichnung kann in den Abstimmungsvorlagen ausgewählt werden.
- Die Formelfelder dienen zur Festlegung einer Beschlussfähigkeitsberechnung. Sie bestehen aus einem Zähler (oberes Feld), einem Nenner (unteres Feld) und aus einer Konstanten (rechtes Feld).
- Der Bruch aus Zähler und Nenner wird automatisch mit der Anzahl aller Teilnehmer mit Abstimmungsrechten multipliziert, die zu dem Meeting gehören. Die Werte werden zur nächsten Ganzzahl aufgerundet.

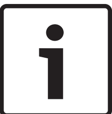


Hinweis!
Wenn sowohl Zähler als auch Nenner auf null gesetzt sind, ist die Beschlussfähigkeitsfunktion deaktiviert.

3.11.3 Mehrheit

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe***Benutzergruppen, Seite 24*

- Mit den Navigationstasten können Sie eine Mehrheit hinzufügen oder entfernen.
- Die Mehrheit wird in der Abstimmungsvorlage ausgewählt. Die Mehrheit gibt an, ob eine Abstimmung genehmigt ist.
- Eine Abstimmung gilt als genehmigt, wenn die Anzahl der Ja-Stimmen größer als der Wert ist, der in der Formel für Mehrheit definiert ist.
- Für jede Mehrheit muss eine Bezeichnung definiert werden. Diese Bezeichnung kann in den Abstimmungsvorlagen ausgewählt werden.
- Die Formelfelder dienen zur Festlegung einer Mehrheitsberechnung. Sie bestehen aus einem Zähler (oberes Feld), einem Nenner (unteres Feld) und aus einer Konstanten (rechtes Feld).
- Der Bruch aus Zähler und Nenner wird automatisch mit dem 100-%-Wert der Abstimmung multipliziert, der in der Abstimmungsdefinition angegeben ist. Die Werte werden zur nächsten Ganzzahl aufgerundet.



Hinweis!
Wenn sowohl Zähler als auch Nenner auf null gesetzt sind, ist die Mehrheitsfunktion deaktiviert.

3.11.4 Gruppen

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **RP***Benutzergruppen, Seite 24*

- Mit den Navigations- und Bearbeitungssymbolen können Sie Gruppen ergänzen oder entfernen.
- Eine Gruppe enthält Delegierte, die derselben Gruppe zugewiesen wurden. Eine Gruppe kann eine politische Partei sein.
- Eine Gruppe kann ein Bild enthalten: Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern“, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, und wählen Sie „Ändern“, um das Bild festzulegen oder zu ändern. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, und wählen Sie „Entfernen“, um das Bild zu löschen.

3.11.5 Delegierte

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **RP***Benutzergruppen, Seite 24*

Hier werden die Delegierten aufgelistet. Mit den Navigations- und Bearbeitungssymbolen können Sie Delegierte ergänzen oder entfernen. Zu jedem Delegierten kann Folgendes angegeben werden:

- **Allgemeines**:
  - **Vorname:**
  - **Mittelname:**
  - **Nachname:**
  - **Titel:**
  - **Land:**
  - **Gruppe:**
  - Bild: Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern“, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, und wählen Sie „Ändern“, um das Bild festzulegen oder zu ändern. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, und wählen Sie „Entfernen“, um das Bild zu löschen.
- **Voreinstellungen**:

  - **Concentus-Anzeige:** Dies ist die Sprache, die an den mit Displays ausgestatteten Einheiten angezeigt wird, an denen die Delegierten sitzen. Die Sprachenliste hängt von der Sprachenliste in der CCU ab. Die Sprachenliste kann über die Funktion zum Herunterladen der CCU im Download and License Tool geändert werden.
- **Sicherheit**
  - **Zugewiesene Chipkarte:** Hier kann einem Delegierten eine Chipkarte zugewiesen werden. Ein Chipkartencode kann eingegeben oder aus einer Liste ausgewählt werden. Die Liste enthält alle Chipkartencodes, die nicht vergeben sind. Die Auswahl von „-“ bedeutet, dass dem Delegierten keine Karte zugewiesen wurde. Falls ein falscher Kartencode ausgewählt wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt und der Code muss geändert werden. Chipkartencodes sind von 1 bis 999.999.999 gültig und werden nicht mehr als einem Delegierten vergeben.
  - **PIN-Code:** Hier kann einem Delegierten ein PIN-Code zugewiesen werden. Falls ein falscher PIN-Code eingegeben wurde, wird eine Fehlermeldung angezeigt und es muss ein gültiger Code eingegeben werden. Ein PIN-Code ist gültig, wenn er die richtige Länge hat und aus Zahlen von 1 bis 5 besteht. Die Standard-PIN-Codelänge beträgt 5. Die PIN-Codelänge kann in den Optionen unter geändert werden *Menü „Werkzeuge“, Seite 17*.
- **Kartenproduktion**
  - **Eingesteckte Chipkarte:** Hier wird der Code der Chipkarte angezeigt, wenn die Karte in den Kartenleser eingeführt ist.
  - **Schreiben**: Durch Betätigen der Schaltfläche „Schreiben“ wird der unter „Zugewiesene Chipkarte“ gewählte Code auf die Chipkarte geschrieben. Die Schaltfläche „Schreiben“ ist aktiviert, wenn ein gültiger Chipkartencode gewählt, der Treiber für den Kartenleser installiert, eine Chipkarte eingeführt und das DCN-SWID Modul lizenziert ist.

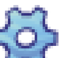
3.11.6 Meetings

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe***Benutzergruppen, Seite 24*

- Mit den können Sie ein Meeting hinzufügen oder entfernen. *Navigations- und Bearbeitungssymbole, Seite 22*.
- Wenn Sie ein neues Meeting hinzufügen, können Sie die Meeting-Informationen eingeben.

Klicken Sie zur Vorbereitung des Meetings auf das neue Meeting in der Baumstruktur. Anschließend werden die folgenden Registerkarten im Fenster angezeigt:

- *Informationen zum Meeting, Seite 39*
- *Teilnehmer, Seite 41*
- *Teilnehmer, Seite 41*
- *Tagesordnung, Seite 46*

Das Symbol  wird in der Baumstruktur angezeigt, wenn gegenwärtig ein Meeting aktiv ist.

3.11.7 Informationen zum Meeting

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe***Benutzergruppen, Seite 24*

Zu einem Meeting können folgende Optionen festgelegt werden:

- **Gegenstand:**
- **Datum:**
- **Veranstalter:**
- **Beschreibung:**

– **Dokumentation:** Dient zur Definition eines Hyperlinks zu einem beliebigen Dokument oder zu einer Website, die über das Bediener-Modul verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie im vorliegenden Handbuch im Abschnitt „Bediener-Modul“ unter „Meetings“.

3.11.8 Teilnehmer

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe***Benutzergruppen, Seite 24*

– Delegierte können einem Meeting zugewiesen werden. Sobald ein Delegierter einem Meeting zugewiesen wurde, wird der Delegierte zu einem Teilnehmer.

An Teilnehmer können folgende Rechte vergeben werden:

– **Diskutieren**: Der Teilnehmer darf diskutieren.
– **Abstimmung**: Der Teilnehmer darf abstimmen.
– **Stimmengewichtung**: Die Stimmengewichtung legt fest, wie stark die abgegebene Stimme des Teilnehmers in die Wertung eingeht.

Die Teilnehmerrechte können mehreren Teilnehmern in einem Arbeitsgang zugeteilt werden:

1. Markieren Sie mehrere Teilnehmer.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste. (Ein Dialogfenster wird geöffnet).
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie das gewünschte Recht, und legen Sie das Stimmengewicht fest.
4. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu bestätigen.



Hinweis!

Falls mehrere Teilnehmer mit unterschiedlichen Rechten ausgewählt werden, geht das Kontrollkästchen in einen Dreifachstatus über und zeigt damit an, dass das Recht nicht bei allen ausgewählten Teilnehmern identisch vergeben ist.
Falls die Stimmengewichtung der gewählten Teilnehmer nicht übereinstimmt, ist der Wert null.
Wenn der Wert für die Stimmengewichtung null ist, wird die Stimmengewichtung nicht aktualisiert.

Schaltfläche	Beschreibung
Hinzufügen	Fügt Delegierte hinzu.
Entfernen	Entfernt gewählten Teilnehmer aus der Liste.
Alle entfernen	Entfernt alle Teilnehmer aus der Liste.
Ändern...	Ändert die Rechte des Teilnehmers.

3.11.9 Sitzanordnung

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe***Benutzergruppen, Seite 24*

– Hier wird ein Teilnehmer einem Sitz zugeteilt.
– Wenn das Meeting noch nicht im Gange ist und die Funktion „Mit Beleuchtung lokalisieren“ aktiviert ist, leuchten an der Einheit, die dem gewählten Sitz zugeteilt ist, alle LEDs.

Einem Teilnehmer einen Sitz zuweisen:

▶ Wählen Sie den Teilnehmer in der Liste aus, und ziehen Sie den Teilnehmer mit der Maus auf den Sitz.

Mehreren Teilnehmern Sitze zuweisen:

1. Mithilfe der Standard-Tastenkürzel unter Windows („Alles markieren“: Strg-A, „Einzeln markieren“: Strg, „Hintereinander markieren“: Umschalttaste) können mehrere Teilnehmer in der Liste ausgewählt werden.
2. Mehrere Sitze auswählen:

   - Halten Sie die Taste „Strg“ im Lageplanbereich fest, und klicken Sie mit der Maus auf die gewünschten Sitze, um diese zu markieren. oder
   - Klicken Sie in der Lageplan-Ansicht mit dem Begrenzungsrahmen mit der linken Maustaste, und zeichnen Sie ein Auswahlrechteck um die gewünschten Sitze herum.
3. Die markierten Teilnehmer können mit der Schaltfläche „Ausgewählte zuweisen“ auch in einem Durchgang platziert werden. Ein Teilnehmer kann auch ohne Einheitenzuweisung an einem Sitz abgelegt werden.



Hinweis!

Allgemein: Wenn dem Sitz bereits ein anderen Teilnehmer zugewiesen ist, wird dessen Zuweisung aufgehoben, und er wird in die Liste mit nicht zugewiesenen Objekten verschoben.

3.11.10 Zugangskontrolle und Teilnahme

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe***Benutzergruppen, Seite 24*

Folgende Einstellungen können auf der Registerkarte „Zugangskontrolle und Anwesenheit“ festgelegt werden:

- **Zugang registrieren für**:
  - **Mikrofone**: Aktiviert die Zugangskontrolle, um die Mikrofonnutzung zu gestatten. Die Einzelerlaubnis der Teilnehmer wird auf der Registerkarte „Teilnehmer“ definiert.
  - **Abstimmung**: Aktiviert die Zugangskontrolle, um Abstimmungen zu gestatten. Die Einzelerlaubnis der Teilnehmer wird auf der Registerkarte „Teilnehmer“ definiert.
  - **Gegensprechanlage**: Aktiviert die Zugangskontrolle, um die Benutzung der Gegensprechanlage zu gestatten. Die Einzelerlaubnis der Teilnehmer wird auf der Registerkarte „Teilnehmer“ definiert.
- **Registrieren bei**:
  - **Zugewiesener Platz**: Eine Identifikation ist nur an dem Sitz möglich, der einem Teilnehmer zugewiesen ist. Der Sitz kann auf der Registerkarte „Sitzanordnung“ definiert werden.
  - **Beliebiger Platz**: Eine Identifikation ist an jedem Sitz möglich.
  - **Ein-/Ausgang**: Identifikation am Eingang oder Ausgang des Raums.
- **Registrieren mit**:
  - **Chipkarte und PIN-Code**
  - **Taste "Anwesend"**
  - **Externer Kontakt**



Hinweis!

Ob ein externer Kontakt ausgewählt werden kann, hängt von der Einstellung für externe Kontakte im jeweiligen System ab. Weitere Informationen darüber, wie der externe Kontakt definiert werden kann, finden Sie im Handbuch zum Download and License Tool.

- **Optionen:**
  - „Teilnehmerregistrierung zu Meeting-Beginn starten: Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Teilnehmerregistrierung zu Beginn des Meetings gestartet.
  - „Zugangskontrolle zu Meeting-Beginn starten“: Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Zugangskontrolle zu Beginn des Meetings gestartet.



Vorsicht!
Bei Multi-PC-Systemen werden die Ein- und Austrittszeiten der Teilnehmer im Bediener-Modul nur dann korrekt angezeigt, wenn auf dem Server-PC und Client-PC für die Ländereinstellung die gleiche Zeitzone eingestellt ist.

3.11.11 Zuweisung Sprache zu Kanal

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PIn***Benutzergruppen, Seite 24*

- Hier können die Sprachen für die Kanäle festgelegt werden. Die Zuweisung zwischen der Sprache und dem Kanal ist deaktiviert, wenn ein Meeting aktiv ist oder wenn unter keine Dolmetschkanäle vergeben wurden *Kanäle, Seite 26*)

Folgende Einstellungen können auf der Registerkarte „Zuweisung Sprache zu Kanal“ festgelegt werden:

- **Anzahl der Sprachen**: Die Anzahl der Sprachen, die für das Meeting benötigt werden. Die maximale Anzahl Sprachen wird durch die Anzahl der Dolmetschkanäle eingeschränkt, die unter Bereichsschaltfläche „System“ für „Kanäle“ definiert wurden.
- **Filter:** Textfeld zum Filtern der Systemsprachen. Wenn Text eingegeben wird, wird die Systemsprachenliste auf die Sprachen beschränkt, für die der Filtertext entweder im Sprachenkürzel oder im Namen der Sprache vorliegt.
- **Meeting-Sprachenliste (links)**: Übersicht über die den Meeting-Kanälen zugewiesenen Sprachen. Die Liste ist nach Kanalnummern sortiert. Die drei Spalten enthalten:
  - den Kanal
  - das Kürzel
  - den Namen der Sprache
- **Systemsprachenliste (rechts)**: Übersicht über alle Sprachen, die im System definiert sind. Die vier Spalten enthalten:
  - das Kürzel
  - den Namen der Sprache
  - den ursprünglichen Namen der Sprache
  - ob es sich um eine benutzerdefinierte Sprache handelt (mit * gekennzeichnet)
- **<- Zuweisen**: Ordnet dem Kanal die Sprache zu.
- **Zuweisung aufheben - >**: Hebt die Sprachbelegung des Kanals auf. Die Schaltfläche „Zuweisung aufheben“ ist deaktiviert, wenn der gewählte Kanal (in der Meeting-Sprachenliste) keiner Sprache zugewiesen ist.
- **Alle Zuweisungen aufheben - >**: Hebt alle Sprachenzuweisungen der Kanäle auf. Die Schaltfläche „Alle Zuweisungen aufheben“ ist deaktiviert, wenn keinem der Kanäle eine Sprache zugewiesen ist.



Hinweis!
Die Dolmetschkanäle müssen in der Systemkanaldefinition festgelegt werden, bevor die Zuweisung zwischen den Sprachen und Kanälen hergestellt werden kann.

3.11.12 Zuweisung Sprache zu Pult

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **Pin** *Benutzergruppen, Seite 24*

- Mit der Option „Zuweisung Sprache zu Pult“ werden die Sprachen den Meeting-Kanälen zugewiesen. Die Ansicht ist deaktiviert, wenn ein Meeting aktiv ist oder wenn unter keine Dolmetschkanäle zugewiesen wurden *Kanäle, Seite 26*.



Hinweis!
Die Pultmikrofone sind nach dem Wechsel der Sprache und/oder Pulteinstellungen abgeschaltet.

Folgende Einstellungen können auf der Registerkarte „Zuweisung Sprache zu Pult“ festgelegt werden:

- **Pultzuweisungsansicht**: Zeigt die Einstellungen für jedes Pult an. Die aufgeführten Pulte sind nur diejenigen (mit Zuweisungen), die das System erkannt hat.

- **Kabine** (Schreibgeschützt): Die Nummer der Kabine.
- **Pult** (Schreibgeschützt): Die Nummer des Pults.
- **A-Ausgang**: Informationen über den A-Ausgang des Pults. Hier werden die Kanalnummer und die Sprache angezeigt, die dem jeweiligen Kanal zugewiesen ist.
- **Einstellungen B-Ausgang**: Informationen über den B-Ausgang. Die angezeigten Informationen hängen von der Spaltenbreite ab. Die Anzahl der aufgeführten Sprachen ist auf zwei beschränkt. Die folgenden Informationen können angezeigt werden:
  - **Keine**: Dem B-Ausgang des Pults ist keine der Sprachen zugewiesen.
  - **Alle**: Alle Sprachen sind dem B-Ausgang des Pults zugewiesen.
  - **Spr. 1**: Nur die genannte Sprache ist dem B-Ausgang des Pults zugewiesen.
  - **Spr. 1, Spr. 2 ...**: Dem B-Ausgang des Pults sind mehrere (jedoch nicht alle) Sprachen zugewiesen.
  - **B-Toggle**: Die Option „B-Umschaltung“ ist aktiviert.
  - Schaltfläche **Ändern**: Öffnet das Dialogfenster „Pultkonfiguration“ für die gewählten Pulte. Die Taste ist deaktiviert, wenn ein Meeting im Gange ist.

Pultkonfiguration
Das Dialogfenster „Pultkonfiguration“ wird geöffnet, sobald die Schaltfläche „Ändern“ betätigt wird.
Folgende Pulteinstellungen können festgelegt werden:
- **Kabinen-/Pultanzeige**: Zeigt an, welche Kabine und welches Pult gewählt sind. Falls nach dem Öffnen des Dialogfensters mehrere Pulte angezeigt werden, wird der Hinweis „Mehrere“ eingeblendet. Wenn die Kabine aber für alle Pulte gleich ist, wird die richtige Pultnummer angegeben.
- **A-Ausgang**: Dient zur Zuweisung von Sprachen zum A-Ausgang des Pults. Wenn mehrere Pulte ausgewählt wurden und für die Pulte verschiedene A-Ausgänge definiert sind, steht im Kombinationsfeld der Vermerk „Mehrere“.
- **B-Ausgangsliste**: Zeigt die Sprachen an, die dem B-Ausgang zuzuweisen sind. Bei jeder Meeting-Sprache gibt ein Kontrollkästchen an, ob die jeweilige Sprache dem B-Ausgang zugewiesen ist (Standard = Aus). Wenn mehrere Pulte ausgewählt sind, geben die Kontrollkästchen den Zustand aller Pulte an. Der Zwischenstatus zeigt Unterschiede zwischen den Pulten an.
- Schaltfläche **Alle aus-/abwählen**: Dient zum Aus- oder Abwählen aller Einträge.
- **B-Umschaltung**: Aktiviert die B-Umschaltung für das Pult (Standard = Aus). Die Option ist deaktiviert, wenn dem B-Ausgang keine oder nur eine Sprache zugewiesen ist. Im deaktivierten Zustand ist die Option „B-Umschaltung“ nicht wählbar. Wenn mehrere Pulte ausgewählt sind, geben die Kontrollkästchen den Zustand aller Pulte an. Der Zwischenstatus zeigt an, dass die Pulte unterschiedliche Einstellungen aufweisen.
- **Autorelais für Kabine**: Aktiviert die Auto-Relaisfunktion (Standard = Aus). Die Option ist deaktiviert, wenn dem B-Ausgang keine Sprache zugewiesen ist. Beachten Sie, dass die Option trotzdem noch den Status der Auto-Relaisfunktion wiedergibt, da bei anderen Pulten die B-Ausgänge belegt und die Auto-Relaisfunktionen eingeschaltet sein können. Wenn mehrere Pulte ausgewählt sind, geben die Kontrollkästchen den Zustand aller Kabinen an. Der Zwischenstatus zeigt an, dass die Kabinen unterschiedliche Einstellungen aufweisen.
- Schaltfläche **OK/Abbrechen**: Speichert die vorgenommenen Änderungen oder storniert sie.

3.11.13 Dolmetschen

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **Pin** *Benutzergruppen, Seite 24*

Auf der Registerkarte „Dolmetschen" können folgende Dolmetscheinstellungen vorgenommen werden:

- **Sperrmodi zwischen Kabinen**: Bestimmt die Kanalbelegung zwischen verschiedenen Kabinen, wenn ein Kanal von mehreren Dolmetschern genutzt wird:
  - **Keine**: Mehrere Dolmetscher können denselben Kanal nutzen. Die Stimmen der Dolmetscher werden nicht getrennt. Sobald der erste Dolmetscher still ist, kann der nächste Dolmetscher übernehmen. Während der aktive Dolmetscher spricht, kann kein anderer die Sprachübertragung unterbrechen.
  - **Verriegelung**: Nur ein Dolmetscher kann den Kanal nutzen. Wenn ein Zweiter das Mikrofon einschaltet, wird die Anfrage abgelehnt.
  - **Vorrang**: Der zweite Dolmetscher hat Vorrang vor dem ersten Dolmetscher und erhält den Kanal, sobald er das Mikrofon aktiviert.
  - **Verriegelung bei A und Vorrang bei B**: Der zweite Dolmetscher erhält nur dann Vorgang vor dem Ersten, wenn der Erste den B-Ausgang nutzt. Wenn der Erste den A-Ausgang nutzt, bleibt der zweite Dolmetscher gesperrt.
- **Sperrmodi innerhalb der Kabinen**: Bestimmt die Kanalbelegung innerhalb der Kabine, wenn der gleiche Kanal von mehreren Dolmetschern genutzt wird:
  - **Keine**: Gleiche Einstellung wie bei der Funktion zwischen Kabinen.
  - **Verriegelung**: Gleiche Einstellung wie bei der Funktion zwischen Kabinen.
  - **Vorrang**: Gleiche Einstellung wie bei der Funktion zwischen Kabinen.
  - **Anzeigeleuchte für aktiven Status**: Das Kontrollkästchen bestimmt, ob der Geschaltete bei aktiver Sperre und Vorrang angezeigt werden soll.
- **Allgemeine Einstellungen**:
  - **Signal zum langsamen Sprechen**: Kontrollkästchen, mit dem das Signalfunktion „Langsam Sprechen" aktiviert wird. Um eine Rückmeldung für das Signal zum langsamen Sprechen über das Bediener-Modul entgegenzunehmen, ist die MD-Lizenz erforderlich.
  - **Mikrofonanzeigeleuchte blinkt im aktiven Status**: Kontrollkästchen zum Aktivieren der Mikrofonanzeigeleuchte, wenn der Kanal geschaltet ist.
  - **Verteilung Original**: Kontrollkästchen zum Aktivieren von „Verteilung Original".

3.11.14 Tagesordnung

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe** *Benutzergruppen, Seite 24*

- Eine Tagesordnung, die zu jedem Meeting gehört, kann null oder mehr Sitzungen umfassen.
- Mit den Navigations- und Bearbeitungssymbolen können Sie Sitzungen ergänzen oder entfernen. Mit den Pfeiltasten können Sie die Reihenfolge der Sitzungen ändern.

Zur Vorbereitung der Sitzung wählen Sie die neue Sitzung in der Baumstruktur aus. Anschließend werden folgende Registerkarten angezeigt:

- *Sitzungsinformationen, Seite 47*
- *Mikrofoneinstellungen, Seite 47*
- *Liste der Wortmeldungen, Seite 48*
- *Abstimmungen, Seite 49*

Das Symbol wird in der Baumstruktur angezeigt, wenn gegenwärtig eine Sitzung aktiv ist.

3.11.15 Sitzungsinformationen

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PMe** *Benutzergruppen, Seite 24*

Folgende Informationen können für die Sitzung festgelegt werden:

- Gegenstand
- Beschreibung
- Dokumentation: Dient zur Definition eines Hyperlinks zu einem beliebigen Dokument oder zu einer Website, die über das Bediener-Modul verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie im vorliegenden Handbuch im Abschnitt „Bediener-Modul“ unter „Tagesordnung“.



Hinweis!

Die Beschreibung darf maximal 255 Zeichen lang sein.

3.11.16 Mikrofoneinstellungen

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PD** *Benutzergruppen, Seite 24*

Auf der Registerkarte „Mikrofoneinstellungen“ sind diverse Einstellungen möglich.

- **Betriebsart der Mikrofonsteuerung**:
  - **Bediener**: Nur der Bediener darf die Mikrofone steuern. Teilnehmer dürfen ihre Mikrofone nicht selbst einschalten.
  - **Bediener mit Rückmeldung**: Wie bei „Bediener“, allerdings hier mit der Möglichkeit, dass die Teilnehmer eine Zwischenfrage beim gegenwärtigen Redner anmelden können. Die Liste mit Aufforderungen zur Antwort ist für eine DCN-CCU fest auf fünf eingestellt, kann aber anhand der Drehknöpfe für eine DCN-CCU2 von 1 bis 25 geändert werden.
  - **Öffnen**: Die Teilnehmer dürfen ihre Mikrofone selbst steuern. Wenn die Rednerliste voll ist, werden Mikrofonanmeldungen in die Liste der Wortmeldungen eingereiht.
  - **Vorrang**: Die Teilnehmer dürfen ihre Mikrofone selbst steuern. Wenn die Rednerliste voll ist, hat eine Mikrofonanmeldung Vorrang vor dem ältesten Redner.
  - **Sprechtaster**: Teilnehmer müssen die Mikrofontaste gedrückt halten.
  - **Sprache**: Das Mikrofon arbeitet sprachgesteuert.

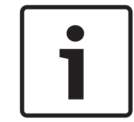


Hinweis!

Redezeit-Timer sind nicht verfügbar, wenn für die Betriebsart der Mikrofonsteuerung „Sprechtaste“ oder „Sprache“ eingestellt ist.

- **Anzahl offener Mikrofone (NOM)**:
  - **Anzahl offener Mikrofone (NOM)**: Die maximale Anzahl Mikrofone in der Rednerliste.
  - **Mikrofone aus nach Umschaltung**: Nach einem Wechsel zur nächsten Anmeldung werden die Mikrofone in der Rednerliste abgeschaltet.
- **Mikrofonoptionen**:
  - **Wortmeldungen erlauben**: Wortmeldungen werden akzeptiert.
  - **Maximale Anzahl der Wortmeldungen**: Legt die maximale Anzahl Wortmeldungen fest.
  - **Löschen von Wortmeldungen erlauben**: Teilnehmer dürfen ihre Wortmeldungen zurückziehen.
  - **Ausschalten der Mikrofone erlauben**: Teilnehmer dürfen ihre Mikrofone abschalten.

  - **Automatische Mikrofonabschaltung**: Mikrofone werden automatisch abgeschaltet, wenn sie länger als 30 Sekunden nicht benutzt werden. Diese Funktion ist bei drahtlosen Einheiten nützlich, falls Teilnehmer vergessen, ihre Mikrofone selbst auszuschalten, oder um Batterieleistung zu sparen.
  - **Umgebungsmikrofon**: Wenn alle übrigen Mikrofone abgeschaltet sind, schaltet sich das Umgebungsmikrofon ein.
- **Sprechzeitbegrenzung**:
  - **Sprechzeit in Minuten**: Aktiviert und definiert die maximale Sprechzeit.
  - **Antwortzeit in Minuten**: Aktiviert und definiert die maximale Antwortzeit.
  - **Individuelle Sprechzeit**: Aktiviert und definiert die maximale Sprechzeit eines einzelnen Delegierten innerhalb dieser Sitzung.
  - **Gruppen-Sprechzeit**: Aktiviert und definiert die maximale Sprechzeit einer Gruppe innerhalb dieser Sitzung.
  - **Halten, wenn Vorsitzender spricht**: Unterbricht den Timer, wenn der/die Vorsitzende das Wort übernimmt.
  - **Mikrofon bei Ablauf der Sprechzeitbegrenzung abschalten**: Schaltet das Mikrofon ab, nachdem die Zeit abgelaufen ist.



Hinweis!

Redezeit-Timer sind nicht verfügbar, wenn für die Betriebsart der Mikrofonsteuerung „Sprechtaste“ oder „Sprache“ eingestellt ist.

Sprechzeit in Minuten, **Antwortzeit in Minuten** und **Individuelle Sprechzeit** können nicht miteinander kombiniert verwendet werden. Sie können in Kombination mit **Gruppen-Sprechzeit** verwendet werden.

- **Sprechzeitanzeige**:
  - **Restzeit an den Delegierten-Sprechstellen anzeigen**: Zeigt die verbleibende Zeit an den Delegierteneinheiten an.
  - **Letzte Minute an den Delegierten-Sprechstellen anzeigen**: Blendet eine rote Anzeige an der Mikrofontaste ein, wenn die letzte Minute der Sprechzeit erreicht ist.
  - **Letzte Minute an den Delegierten-Mikrofonen anzeigen**: Blendet ein rotes Mikrofon-Zeichen ein, wenn die letzte Minute der Sprechzeit erreicht ist. Muss in Kombination mit **Letzte Minute an den Delegierten-Sprechstellen anzeigen** verwendet werden.
- **Optionen zum Vorrang des Vorsitzenden**:
  - **Alle Mikrofone vorübergehend stummschalten**: Schaltet alle Redner vorübergehend stumm, wenn der/die Vorsitzende den Vorsitzendenvorrang nutzt.
  - **Alle Mikrofone abschalten und Wortmeldungen löschen**: Alle Redner werden gelöscht und alle Anfragen werden storniert, wenn der/die Vorsitzende den Vorsitzendenvorrang nutzt.
  - **Hinweiston**: Aktiviert und definiert den Signalton des Vorsitzendenvorrangs.

3.11.17 Liste der Wortmeldungen

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PD** *Benutzergruppen, Seite 24*

- Auf der Registerkarte „Liste der Wortmeldungen“ wird die Reihenfolge für die Wortmeldungen der Teilnehmer festgelegt.

3.11.18 Abstimmungen

Zum Ergänzen oder Ändern notwendiges Benutzerrecht: **PVo** *Benutzergruppen, Seite 24*

- Auf der Registerkarte „Abstimmungen“ kann eine Abstimmung eingerichtet werden.
- Mit den Navigations- und Bearbeitungssymbolen können Sie Abstimmungen ergänzen oder entfernen. Mit den Pfeiltasten können Sie die Reihenfolge der Abstimmungen ändern.

Für eine Abstimmung können folgende Optionen festgelegt werden:

- **Anzahl:** Die Nummer wird im Display der Meeting-Einheiten der Teilnehmer angezeigt.
- **Name:**Der Name der Abstimmung.
- **Gegenstand:** Das Thema wird im Display der Meeting-Einheiten der Teilnehmer angezeigt.
- **Dokumentation**: Dient zur Definition eines Hyperlinks zu einem beliebigen Dokument oder zu einer Website, die über das Bosch DCN Conference Software Bediener-Modul verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter „Abstimmen“ im Kapitel über das Bosch DCN Conference Software Bediener-Modul in diesem Dokument.
- **Vorlage:** Auswählen der Abstimmungsvorlage.
- **Antwortsatz:**
  - **Ja/Nein**
  - **Ja/Nein/Enthaltung**
  - **Ja/Nein/Enthaltung/NPPV**
  - **--/-/0/+/++ Publikumsreaktion**
  - **1/2/3/4/5 Meinungsumfrage**
- **Abstimmung 100%-Einstellung:**
  - **Taste "Anwesend"**: 100 % = Alle Teilnehmer, die die Taste „Anwesend“ gedrückt haben.
  - **Stimmberechtigt**: 100 % = Alle Teilnehmer, die über Abstimmungsrechte in diesem Meeting verfügen.
  - **Abgegebene Stimmen**: 100 % = Alle Teilnehmer, die ihre Stimme abgegeben haben.



Hinweis!

NPPV: Die Antwort „NPPV“ wird gewählt, wenn sich der Teilnehmer nicht an der Abstimmung beteiligen möchte.

4 Bediener-Modul

Mit dem Bediener-Modul wird das Meeting gesteuert.

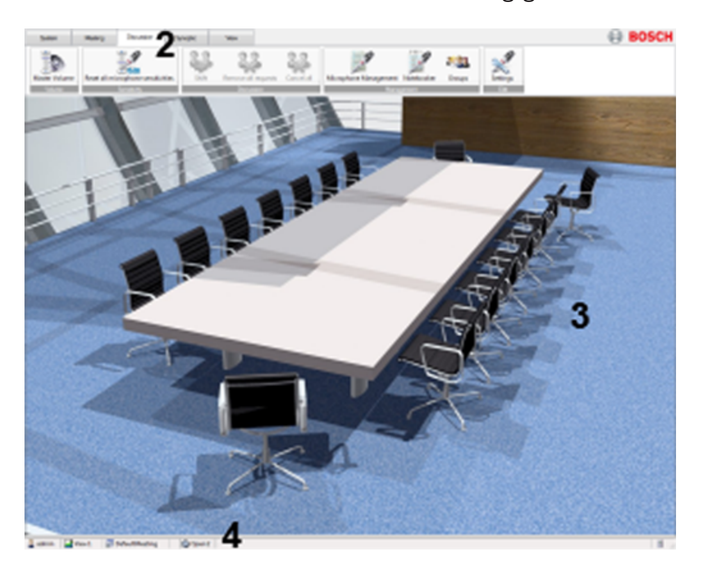


Bild 4.1: Bediener-Modul

1	*Einloggen, Seite 50*
2	*Leisten, Seite 51*
3	Inhaltsfenster
4	*Statusleiste, Seite 52*

4.1 Einloggen

Beim Starten des Moduls wird das Anmelde-Dialogfenster angezeigt. Über dieses Dialogfenster erfolgt die Anmeldung beim Modul mit einem bestimmen Benutzernamen und Kennwort. Der Benutzer kann auch die Sprache des Moduls auswählen.

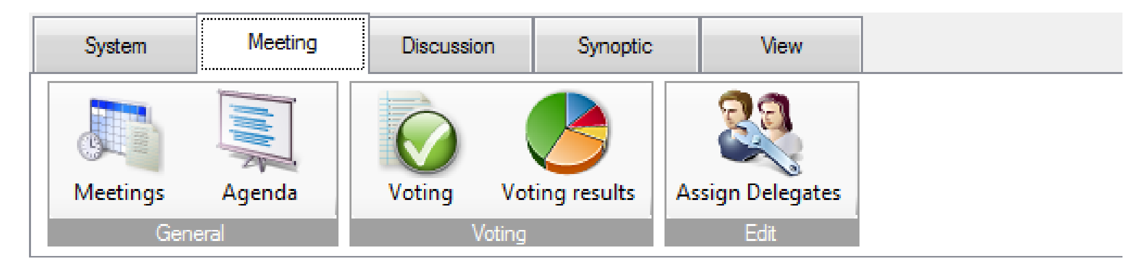


Hinweis!
Der Standard-Benutzername lautet „admin“, und das Kennwort ist leer. Als Standardsprache gilt die Sprache des Betriebssystems. Falls die Standardsprache nicht verfügbar ist, wird automatisch Englisch eingestellt.
Ein Benutzer kann sich nur bei einem Bediener-Modul anmelden. Wenn sich ein Benutzer anmeldet, während er noch bei einem anderen Bediener-Modul angemeldet ist, wird er dort automatisch abgemeldet.

Abhängig von den Benutzerrechten und Softwarelizenzen stehen dem Benutzer entsprechende Funktionen und Einstellmöglichkeiten zur Verfügung. Weitere Informationen zu Benutzerrechten finden Sie in: *Benutzergruppen, Seite 24* Weitere Informationen zu Lizenzen finden Sie in: *System-Lizenzschlüssel für Konferenz-Software-Suite, Seite 11*

4.2 Leisten

Die Leisten des Bosch DCN Conference Software Bediener-Moduls ersetzen die traditionellen Menüs und Werkzeugleisten.



Die folgenden Leisten sind verfügbar:

– *Leiste „System“, Seite 53*
– *Leiste „Meeting“, Seite 53*
– *Leiste „Diskussion“, Seite 59*
– *Leiste Grafisch, Seite 64*
– *Leiste Anzeigen, Seite 70*

Die Leisten können zu einer Werkzeugleiste an vier verschiedenen Stellen angedockt werden: oben, unten, rechts oder links.
Um Leisten als Werkzeugleiste anzudocken, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Leiste, und wählen Sie:

– Zur oberen Werkzeugleiste hinzufügen
– Zur linken Werkzeugleiste hinzufügen
– Zur rechten Werkzeugleiste hinzufügen
– Zur unteren Werkzeugleiste hinzufügen

Eine Leiste kann auch als Werkzeugleiste durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Leiste angedockt werden:

– Halten Sie die Maustaste gedrückt, und ziehen Sie die Leiste an die gewünschte Stelle.
– Auf gleiche Weise kann eine Werkzeugleiste auch an eine anderen Stelle verschoben werden.

Klicken Sie zum Ausblenden einer Werkzeugleiste mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie „Werkzeugleiste ausblenden“.

4.3 Statusleiste

In der Statusleiste werden folgende Informationen angezeigt:

Symbol	Beschreibung
	Angemeldeter Benutzer
	Grafische Darstellungsart: Mikrofonsteuerung und Lageplan-Ansicht
	Grafische Darstellungsart: Abstimmungsergebnis und Lageplan-Ansicht
	Grafische Darstellungsart: Mikrofonempfindlichkeit und Lageplan-Ansicht
	Grafische Darstellungsart: Batteriestatus und Lageplan-Ansicht
	Grafische Darstellungsart: Signalstatus und Lageplan-Ansicht
	Aktives Meeting
	Aktive Sitzung
	Aktuelle Betriebsart der Mikrofonsteuerung und Anzahl offener Mikrofone (NOM).
	Mit dem Bosch DCN Konferenz-Software-Server verbunden.
	Verbindung zum Bosch DCN Konferenz-Software-Server getrennt

Tabelle 4.1: Symbolübersicht

4.4 Leiste „System“

Die Leiste „System“ enthält folgende Optionen:
- *An-/Abmelden, Seite 53*
- *Beenden, Seite 53*
- *Hilfe, Seite 53*
- *Info, Seite 53*
- *Leistung, Seite 53*
- *Konfiguration, Seite 53*

4.4.1 An-/Abmelden

Dieses Dialogfenster dient zur An- und Abmeldung beim System. Der Benutzer kann angeben, in welcher Sprache das Modul ausgeführt werden soll.

4.4.2 Beenden

Mit diesem Befehl wird das Modul beendet.

4.4.3 Hilfe

Dieser Befehl dient zum Aufrufen der Online-Hilfe.

4.4.4 Info

Dieser Befehl ruft das Dialogfenster „Info“ auf.

4.4.5 Leistung

Mit diesem Befehl wird die Leistung für den Wireless Access Point (DCN-WAP) eingestellt:
- Ein
- Aus
- Standby

Siehe auch *Menü „Werkzeuge“, Seite 17* (Systemeinstellungen)

4.4.6 Konfiguration

Dieser Befehl startet das Konfigurationsmodul.

4.5 Leiste „Meeting“

Die Leiste „Meeting“ enthält folgende Optionen:
- *Meetings, Seite 53*
- *Tagesordnung, Seite 54*
- *Teilnehmerregistrierung, Seite 55*
- *Zugangskontrolle, Seite 56*
- *Abstimmung, Seite 57*
- *Abstimmungsergebnisse, Seite 58*
- *Delegierte zuweisen, Seite 58*

4.5.1 Meetings

Dient zum Öffnen der Ansicht „Meetings“. In dieser Ansicht kann ein Meeting gestartet oder angehalten werden. Beim Starten eines Meetings erhält es den Status „Aktiv“.
Wenn eine Tagesordnung vorbereitet wird und ein Meeting gestartet wird, wird die Tagesordnung automatisch geöffnet. Die Tagesordnung wird allerdings nicht geöffnet, wenn die Tagesordnung leer ist. Darüber hinaus wird die Ansicht „Meetings“ geschlossen, wenn das Meeting gestartet wird.
Ein Meeting kann nicht gestartet werden, wenn noch ein anderes Meeting aktiv ist. Das aktive Meeting muss angehalten werden, bevor ein anderes Meeting gestartet werden kann.

Die folgenden Schaltflächen sind verfügbar:
- **Starten**: *Benötigtes Benutzerrecht*: **CMe***Benutzergruppen, Seite 24*
  - Zum Starten des Meetings.
- **Beenden** *: Benötigtes Benutzerrecht*: **CMe***Benutzergruppen, Seite 24*
  - Zum Anhalten des Meetings.
- **Meetings anpassen**: *Benötigtes Benutzerrecht*: **PMe** und installiertes **CFG** *Benutzergruppen, Seite 24*
  - Eine Verknüpfung zum Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul. Das Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul muss installiert sein, bevor Meetings geändert werden können.

Beim Namen des Meetings kann es sich um einen Hyperlink zu einem beliebigen Dokument oder zu einer beliebigen Website handeln.
Das Meeting behält seinen Status nach einem Neustart des Systems bei. Wenn das Meeting also vor dem Neustart aktiv war, wird es nach dem Neustart des Systems wieder aktiv.
Das System kann nicht gesteuert werden, wenn ein Meeting aktiv ist, und Systemrückmeldungen wie z. B. der Übersichtsstatus stehen nicht zur Verfügung.

4.5.2 Tagesordnung

Dient zum Öffnen der Ansicht „Tagesordnung“. In dieser Ansicht können Sitzungen der Tagesordnung gestartet oder angehalten werden.
Beim Starten einer Sitzung wechselt ihr Status zu „Beenden“. Wird die Sitzung gestoppt, wechselt ihr Status zu „Ausgeführt“.
Wenn eine Abstimmung vorbereitet und eine Sitzung gestartet wird, wird die Ansicht „Abstimmung“ automatisch geöffnet. Die Ansicht „Abstimmung“ wird allerdings nicht geöffnet, wenn keine Abstimmung vorbereitet ist.
Beim Namen der Sitzung kann es sich um einen Hyperlink zu einem beliebigen Dokument oder zu einer beliebigen Website handeln. Dieser Hyperlink wird im Konfigurationsmodul festgelegt. Wenn Sie auf den Hyperlink klicken, wird das Dokument bzw. die Website in einem Webbrowser geöffnet.
Bei einem gestarteten Meeting ohne aktive Sitzung werden alle Einstellungen von der CCU abgerufen, sodass das System im Monitormodus arbeitet. Der Benutzer kann das Meeting nun anhand der Einstellungen steuern, die von der CCU abgerufen wurden.
Die folgenden Schaltflächen sind verfügbar:
- **Starten:** *Benötigtes Benutzerrecht*: **CMe** *Benutzergruppen, Seite 24*
  - Zum Starten der Sitzung.
- **Beenden**: *Benötigtes Benutzerrecht*: **CMe** *Benutzergruppen, Seite 24*
  - Zum Anhalten der Sitzung.
- **Tagesordnung anpassen**: *Benötigtes Benutzerrecht*: **PMe** *Benutzergruppen, Seite 24*
  - Eine Verknüpfung zum Konfigurationsmodul.
  - Um die Tagesordnung zu ändern, muss das Konfigurationsmodul installiert sein.

4.5.3 Teilnehmerregistrierung

Hiermit wird die Ansicht „Teilnehmerregistrierung“ geöffnet. In dieser Ansicht werden alle Teilnehmer aufgelistet. Folgende Spalten werden zu jedem Teilnehmer aufgeführt:

Spalte	**Beschreibung**
Vorname	Vorname des Teilnehmers
Mittelname	Mittelname des Teilnehmers
Nachname	Nachname des Teilnehmers
Platz	Ort des Teilnehmers
Status	„Anwesend“ oder „Abwesend“
Ein	Uhrzeit, zu der sich der Teilnehmer als anwesend registriert hat
Aus	Uhrzeit, zu der sich der Teilnehmer als abwesend registriert hat

Tabelle 4.2: Übersicht Teilnehmerregistrierung

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

Option	**Beschreibung**	**Benutzerrecht**
Drucken	Teilnehmerstatus ausdrucken	CAT *Benutzergruppen, Seite 24*
Registrierung starten	Teilnehmerregistrierung starten	CAT *Benutzergruppen, Seite 24*
Registrierung beenden	Teilnehmerregistrierung anhalten	CAT *Benutzergruppen, Seite 24*

Tabelle 4.3: Übersicht über die Optionen der Teilnehmerregistrierung



Vorsicht!
Bei Multi-PC-Systemen werden die Ein- und Austrittszeiten der Teilnehmer nur dann korrekt angezeigt, wenn auf dem Server-PC und Client-PC für die Ländereinstellung die gleiche Zeitzone eingestellt ist.

Ohne Bosch Logo drucken
Die Teilnehmerregistrierung wird über Microsoft Reporting auf dem Standarddrucker ausgegeben. Zur Anwendung gehören zwei Berichte: einer mit dem Bosch Logo und der andere ohne das Bosch Logo. Standardmäßig wird der Bericht mit Bosch Logo verwendet. So wird der Bericht ohne Bosch Logo verwendet:

– Wechseln Sie in den Ordner „DCN-SW“ (c:\Programme\Bosch\Digital Congress Network \DCN-SW)
– Ändern Sie die Namen folgender Dateien:
  – *„AttendanceReport.rdlc“ in „AttendanceReport.rdlc.bak“*
  – *„AttendanceReport.rpt“ in „AttendanceReport.rpt.bak“*
  – *„AttendanceReportNoLogo.rdlc“ in „AttendanceReport.rdlc“*
  – *„AttendanceReportNoLogo.rpt“ in „AttendanceReport.rpt“*

Um die Berichte zu ändern und individuell anpassen zu können, wird die Anwendung Microsoft Reporting benötigt.
Weitere Informationen über die Microsoft Reporting finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms155062.aspx

4.5.4 Zugangskontrolle

Mit diesem Befehl wird die Zugangskontrolle aktiviert bzw. deaktiviert. *Benötigtes Benutzerrecht*: **CAT** *Benutzergruppen, Seite 24*

4.5.5 Dolmetschen

Diese Option zeigt die Statusliste zur Simultandolmetschfunktion an. Zu jedem Kanal zeigt die Liste folgende Informationen an: Kanalnummer, Sprachkürzel, Beschreibung der Sprache, Kabinen- und Pultnummer des Dolmetscherpults, über das gedolmetscht wird, sowie den Eingang vom Dolmetscherpult.

4.5.6 Abstimmung

Diese Option ruft die Ansicht „Abstimmung“ auf. In dieser Ansicht kann eine vorbereitete oder spontane Abstimmung gestartet oder gestoppt werden.

Option	Beschreibung	Benutzerrecht
Abstimmungsfilter:	Es werden nur Stimmen angezeigt, deren Name mit dem Text im Feld „Filter“ übereinstimmt.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Starten	Startet die Abstimmung.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Stopp	Hält die Abstimmung an.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Neustart	Startet die Abstimmung erneut.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Halten	Hält die Abstimmung an.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Fortfahren	Setzt die Abstimmung fort.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Auswählen	Die Abstimmungsnummer und das Thema der gewählten Abstimmung werden an die Vorsitzendeneinheit übermittelt.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Einzelheiten	Zeigt die Einstellungen der gewählten Abstimmung an.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Aufrufen	Gibt einen Signalton aus, um die Teilnehmer zur Abstimmung zu rufen.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Ergebnisse	Zeigt das Abstimmungsergebnis an.	CV *Benutzergruppen, Seite 24*
Abstimmungen anpassen	Eine Verknüpfung zum Konfigurationsmodul, um die „Abstimmung“ zu ändern.	PVo *Benutzergruppen, Seite 24* und das Konfigurationsmodul müssen installiert sein.

Tabelle 4.4: Übersicht über die Schaltflächen der Ansicht „Abstimmung“

Vorbereitete Abstimmungen
Abstimmungen, die im Konfigurationsmodul vorbereitet sind.

Adhoc-Abstimmungen
Abstimmungen, die zu gegebener Zeit gestartet werden müssen. Vom Benutzer können eine Abstimmungsnummer, ein Name, ein Thema, die gewünschte Vorlage sowie die möglichen Antworten eingegeben werden.



Vorsicht!
Wenn an einer Concentus Vorsitzendeneinheit vor dem Start der DCN-SW eine Abstimmung gestartet wurde, kann über das Bediener-Modul keine Abstimmung mehr gestartet werden. Halten Sie die Abstimmung auf der Concentus-Vorsitzendeneinheit an, und starten Sie alle PCs neu, um das Problem zu beseitigen.

4.5.7 Abstimmungsergebnisse

Diese Option ruft die Ansicht „Abstimmungsergebnis“ auf. Das Abstimmungsergebnis wird in dieser Ansicht angezeigt. Die Daten können als Einzelergebnis, Gruppen- oder Gesamtergebnis angezeigt werden. Die Anzeige kann als Prozentwert oder als absolute Zahl erfolgen. Das Gesamt- und Gruppenergebnis kann als Torten- oder Balkendiagramm dargestellt werden. Für die Publikumsreaktion ist ein Thermometer verfügbar.
Das Einzel- und Gruppenergebnis steht nur zur Verfügung, wenn das Modul DCN-SWDB lizenziert ist.

Gesamtergebnisse
Diese Registerkarte enthält die Gesamtwerte der Abstimmung, die tabellarisch, als Torten- oder Balkendiagramm dargestellt werden.
Wenn die Option „Mehrheit“ aktiviert ist, wird ein Textvermerk angezeigt: „Akzeptiert“ oder „Abgelehnt“.
„Akzeptiert“ wird nur angezeigt, wenn die Werte für „Mehrheit“ und „Beschlussfähigkeit“ erreicht wurden.



Hinweis!
Das Ergebnis für „Mehrheit“ und „Beschlussfähigkeit“ wird nur nach Abgabe der ersten Antwort angezeigt.

Alle Gruppen
Auf dieser Registerkarte werden die Gesamtwerte der Abstimmung nach Gruppen sortiert angezeigt. Das Abstimmungsergebnis der Gruppe kann „Absolut“ oder „Prozentsatz“ angegeben werden.

Gruppen
Auf dieser Registerkarte wird das Abstimmungsergebnis jeder Gruppe separat als Torten- oder Balkendiagramm angezeigt.

Individuell
Auf dieser Registerkarte wird das Abstimmungsergebnis jedes Einzelnen separat angezeigt.

4.5.8 Delegierte zuweisen

Diese Option zeigt die *Teilnehmer, Seite 41* -Liste im *Konfigurationsmodul, Seite 16*.



Hinweis!
Zur Verwendung dieser Option wird das Benutzerrecht „PMe“ *Benutzergruppen, Seite 24* benötigt, und die *Konfigurationsmodul, Seite 16* muss installiert sein.

4.6 Leiste „Diskussion“

Die Leiste „Diskussion“ enthält folgende Optionen:

– *Master-Lautstärke, Seite 59*
– *Alle Mikrofonempfindlichkeiten zurücksetzen, Seite 59*
– *Verschieben, Seite 59*
– *Alle Wortmeldungen löschen, Seite 59*
– *Alle löschen, Seite 59*
– *Mikrofonverwaltung, Seite 59*
– *Gruppen, Seite 61*
– *Mikrofoneinstellungen, Seite 62*

4.6.1 Master-Lautstärke

Diese Option zeigt die Gesamtlautstärke der Lautsprecher des Delegierten an. Die Lautstärke kann mit dem Schieberegler verstellt werden.

4.6.2 Alle Mikrofonempfindlichkeiten zurücksetzen

Mit dieser Option wird die Mikrofonempfindlichkeit auf 0 zurückgestellt (s. *Ansichten Mikrofonsteuerung und Mikrofonempfindlichkeit, Seite 65*)

4.6.3 Verschieben

Mit dieser Option wird die erste Wortmeldung in die Rednerliste verschoben. Die Option ist deaktiviert, wenn die Meldungs- und Antwortlisten leer oder nicht verfügbar sind.

4.6.4 Alle Wortmeldungen löschen

Mit dieser Option werden alle Meldungen und Antworten aus den jeweiligen Listen entfernt. Die Option ist deaktiviert, wenn die Meldungs- und Antwortlisten leer oder nicht verfügbar sind.

4.6.5 Alle löschen

Mit dieser Option werden alle Redner, Meldungen und Antworten aus den jeweiligen Listen entfernt. Die Option ist deaktiviert, wenn die Redner-, Meldungs- und Antwortlisten leer oder nicht verfügbar sind.

4.6.6 Mikrofonverwaltung

Diese Option ruft die Ansicht „Diskussionsliste“ auf. Diese Ansicht bietet eine Übersicht über das Notebook, die Sprecher und Anfragen.
Antwortanforderungen und Antwortsprecher werden ebenfalls in der Liste der Wortmeldungen und Sprecher ausgewiesen und sind mit einem speziellen Symbol gekennzeichnet.
Das Notebook zeigt alle Sitze mit zusätzlichen Mikrofonaktivierungsrechten an Siehe *Plätze, Seite 30*.
Zur bequemen Steuerung eines Teilnehmermikrofons wird der Status als Symbol in der Rednerliste angezeigt. Der Mikrofonstatus wird mit einer Farbe angezeigt. Die Rednerliste ist (zusammen mit den zugehörigen Optionen) deaktiviert, wenn der Mikrofonmodus „Sprache“ ausgewählt ist.
Für die Anzeige des Wortmeldelistenstatus werden ebenfalls Farben benutzt, um die Unterschiede zwischen Zwischenmeldungen und normalen Wortmeldungen deutlich zu machen. Die Wortmeldeliste ist (zusammen mit den zugehörigen Optionen) deaktiviert, wenn der Mikrofonmodus „Sprache“, „Vorrang“ oder „Sprechtaste“ aktiviert ist.

Ansicht	Symbol	Beschreibung
Priviligiertenliste		
		Mikrofon Aus
		Mikrofon Ein
		Aufforderung zur Antwort
		Wortmeldung
		Sprache
Redner		
		Mikrofon Aus
		Mikrofon Ein
		Antwortmikrofon Aus
		Antwortmikrofon Ein
Wortmeldungen		
		Aufforderung zur Antwort
		Wortmeldung

Schaltfläche	Beschreibung
Redebeitrag beenden	Dient zum Unterbrechen des gewählte Redners.
Alle löschen	Dient zum Löschen aller Redner und Anfragen und entfernt diese aus den Listen.
Jetzt sprechen	Dient zum Einfügen des gewählten Teilnehmers oder Sitzes aus der Liste auf der linken Seite in die Rednerliste.
Anfügen >>	Dient zum Anhängen des gewählten Teilnehmers oder Sitzes aus der Liste auf der linken Seite an die Liste der Wortmeldungen.
<< Entfernen	Entfernt die gewählte Anfrage aus der Liste der Wortmeldungen.
Ersetzen	Dient zum Ersetzen des gewählten Teilnehmers oder Sitzes in der Liste der Wortmeldungen durch den gewählten Teilnehmer oder Sitz in der Liste auf der linken Seite.

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen >>	Dient zum Einfügen des gewählten Teilnehmers oder Sitzes aus der Liste auf der linken Seite in die Liste der Wortmeldungen.
Alle entfernen	Entfernt alle Anfragen aus der Liste der Wortmeldungen.

Tabelle 4.5: Überblick über die Schaltflächen der Ansicht „Diskussionsliste“ (benötigtes Benutzerrecht = CD)

4.6.7 Gruppen

Diese Ansicht bietet einen Überblick über die Delegiertengruppen und deren verbleibende Sprechzeit.

4.6.8 Mikrofoneinstellungen

Zum Ändern notwendiges Benutzerrecht: **CD** *Benutzergruppen, Seite 24*

Diese Option ruft die Ansicht „Diskussionseinstellungen“ auf. In dieser Ansicht können die aktiven Mikrofoneinstellungen geändert werden. Die Mikrofoneinstellungen können zwar vom Bediener geändert werden, jedoch werden sie nach dem Schließen der Sitzung oder des Meetings nicht gespeichert.

Einstellung	**Beschreibung bei aktivierter Option**
	Betriebsart der Mikrofonsteuerung
Bediener	Nur der Bediener darf die Mikrofone steuern. Die Delegierten dürfen ihre Mikrofone nicht selbst einschalten.
Bediener mit Rückmeldung	Wie beim Bediener, allerdings hier mit der Möglichkeit, dass die Delegierten eine Zwischenfrage beim gegenwärtigen Redner anmelden können. Die Liste mit Aufforderungen zur Antwort kann nicht geändert werden und ist auf 5 fest eingestellt.
Öffnen	Die Delegierten dürfen ihre Mikrofone selbst steuern. Wenn die Rednerliste voll ist, werden Mikrofonanmeldungen in die Liste der Wortmeldungen eingereiht.
Vorrang	Die Delegierten dürfen ihre Mikrofone selbst steuern. Wenn die Rednerliste voll ist, hat eine Mikrofonanmeldung Vorrang vor dem ältesten Redner.
Sprechtaster	Die Delegierten müssen die Mikrofontaste gedrückt halten.
Sprache	Das Mikrofon arbeitet sprachgesteuert. Kann mit einer DCN-WCCU nicht verwendet werden.
	Anzahl offener Mikrofone (NOM)
Anzahl offener Mikrofone (NOM)	Die maximale Anzahl Mikrofone in der Rednerliste. NOM 4 kann mit einer DCN-WCCU nicht verwendet werden.
Mikrofone aus nach Umschaltung	Mikrofone in der Rednerliste werden nach einem Wechsel ausgeschaltet.
	Mikrofonoptionen
Wortmeldungen erlauben	Wortmeldungen werden akzeptiert.
Maximale Anzahl der Wortmeldungen	Legt die maximale Anzahl Wortmeldungen fest.
Löschen von Wortmeldungen erlauben	Delegierte dürfen ihre Wortmeldungen zurückziehen.
Ausschalten der Mikrofone erlauben	Delegierte dürfen ihre Mikrofone abschalten.
Automatische Mikrofonabschaltung	Mikrofone werden automatisch abgeschaltet, wenn sie länger als 30 Sekunden nicht benutzt werden.

Einstellung	Beschreibung bei aktivierter Option
Umgebungsmikrofon	Wenn alle übrigen Mikrofone abgeschaltet sind, wird das Umgebungsmikrofon eingeschaltet.
	Optionen zum Vorrang des Vorsitzenden
Alle Mikrofone vorübergehend stummschalten	Schaltet alle Redner vorübergehend stumm, wenn der/die Vorsitzende den Vorsitzendenvorrang nutzt.
Alle Redner und Anforderungen löschen	Alle Redner und alle Anfragen werden gelöscht, wenn der/die Vorsitzende den Vorsitzendenvorrang nutzt.
Hinweiston	Aktiviert und definiert den Signalton des Vorsitzendenvorrangs.

Tabelle 4.6: Diskussionseinstellungen im Überblick

4.7 Leiste Grafisch

Die Leiste „Grafikobjekte“ enthält folgende Optionen:

– *Grafikobjekte, Seite 64*
– *Layout wählen, Seite 64*
– *Ansichten Mikrofonsteuerung und Mikrofonempfindlichkeit, Seite 65*
– *Abstimmungsergebnis und Teilnehmerregistrierungsstatus, Seite 67*
– *Ansicht „Saaldiener“, Seite 67*
– *Ansicht Batteriezustand, Seite 69*
– *Ansicht Signalstatus, Seite 69*
– *Layout bearbeiten, Seite 70*

4.7.1 Grafikobjekte

Auf der Basis des jeweils erstellten Lageplans im Konfigurationsmodul sind die grafischen Objekte sichtbar.
Folgende Objekte sind verfügbar:

– **Abwesend/Anwesend-Liste**: Dient zur Anzeige des Vornamens, des Mittelnamens, des Nachnamens und der Ab- bzw. Anwesenheit eines Teilnehmers.
– **Uhr**: Zeigt die gegenwärtige PC-Uhrzeit und das Datum an. Die Uhr kann wahlweise digital oder analog sowie mit oder ohne Datum angezeigt werden. Um die Uhr aus dem Lageplan zu entfernen, wählen Sie die Option „Modul aus Lageplan entfernen“.
– **Gruppen-Sprechzeitliste**: Dient zur Anzeige der verbleibenden Gruppensprechzeit einer Gruppe.
– **Internetbrowser**: Zeigt ein Fenster mit dem Internetbrowser an. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Browserfenster klicken, können Sie eine beliebige Adresse eingeben, z. B. einer Webseite im Internet, einer Präsentation oder eines Dokuments.
– **Sprachverteilungsstatus**: Zeigt die Kanalnummer, das Sprachkürzel, die Sprache, die Kabinen-/Pultnummer und die Dolmetschsprache an.
– **Tagesordnung des Meetings**: Zeigt die Tagesordnung des gegenwärtigen Meetings an.
– **Priviligiertenliste**: Zeigt alle Sitze mit zusätzlichen Mikrofonaktivierungsrechten an. Weitere Informationen zum Definieren von Mikrofonaktivierungen im Notebook finden Sie unter „Sitze“.
– **Liste der Wortmeldungen**: Ruft eine Übersicht über alle Wortmeldungen auf.
– **Rednerliste**: Ruft eine Übersicht über die gegenwärtigen Redner und die noch verbleibende Sprechzeit auf.
– **Abstimmungsergebnisse**: Zeigt das Abstimmungsergebnis der aktiven Diskussion an.
– **Anzeige "Langsam sprechen"**: Zeigt die Anzahl der Anfragen „Langsam sprechen“ der Dolmetscher an. Sobald Anfragen vorliegen, wechselt die Farbe.

4.7.2 Layout wählen

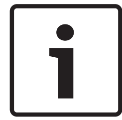
Mit dieser Option wird der Lageplan des Raums ausgewählt. Auf dem Lageplan ist die Raumaufteilung grafisch dargestellt, und die Symbole für Sitze und Statusangaben werden dort angezeigt.

4.7.3 Ansichten Mikrofonsteuerung und Mikrofonempfindlichkeit

In der folgenden Tabelle sind die grafischen Symbole und die Mikrofonzustände aufgeführt. Leere Tabelleneinträge bedeuten, dass diese Zustände nicht definiert sind. Beispiel: Eine Vorsitzendeneinheit kann nicht in den Zustand „Wortmeldung“ übergehen.

	Grafik-ID[1]	Ohne Mikrofonberechtigung[2]	Bereitschaft	Sprachgesteuert	Wortmeldung[3]	Aufforderung zur Antwort[3]	Mikrofon ein[4]
Grafik-ID[1]		10000	10100	10200	10300	10400	10500
Delegiertensitz	00						
Delegiertensitz in Notebook	01						
Sitz des/der Vorsitzenden	10						
Pultplatz	02						
Sonstige	90						
Bediener	40						

Tabelle 4.7: Übersicht über die grafischen Symbole „Mikrofonsteuerung“ und „Mikrofonempfindlichkeit“ (MMSensControl)



Hinweis!

Die Standardsymbole können von Warnsymbolen überlagert werden, um eine Warnmeldung auszugeben. Weitere Informationen finden Sie in . *Überlagernde Warnsymbole, Seite 70*

- [1] IDs werden in der Symboldefinitionsdatei als Bezüge verwendet. Weitere Informationen finden Sie in . *Installation der Software, Seite 77*.
- [2] Weitere Informationen *Delegierte zuweisen, Seite 58* zum Ändern der Mikrofonberechtigung finden Sie in .
- [3] Blinken bedeutet, dass das jeweilige Mikrofon nach einem Wechsel zum Sprechen eingeschaltet wird.
- [4] Blinken bedeutet, dass eine Redezeit von 1 Minute verbleibt.

Folgende Maustastenfunktionen stehen für die Mikrofonsteuerung zur Verfügung:
- Wenn Sie in „Mikrofonsteuerung“ mit der linken Maustaste auf das Symbol klicken, wird das Mikrofon aktiviert oder deaktiviert.
- Wenn Sie in „Mikrofonempfindlichkeit“ mit der linken Maustaste auf das Symbol klicken, wird ein grafischer Regler zum Einstellen der Mikrofonempfindlichkeit eingeblendet.
- Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken, wird abhängig von der Betriebsart der Mikrofonsteuerung und vom Funktionsumfang des Sitzes oder Pultplatzes das folgende Kontextmenü eingeblendet:

Einstellung	**Beschreibung**
Jetzt sprechen	Dient zum Einschalten des Mikrofons.
Redebeitrag beenden	Dient zum Ausschalten des Mikrofons.
Übersetzung starten	Dient zum Einschalten des Mikrofons am Dolmetscherpult.
Übersetzung abbrechen	Dient zum Ausschalten des Mikrofons am Dolmetscherpult.
Wortmeldung abgeben	Dient zum Eintragen in die Liste der Wortmeldungen.
Wortmeldung zurücknehmen	Dient zum Entfernen der Wortmeldung.
Aufforderung zur Antwort zurücknehmen	Dient zum Entfernen der Antwort.
Mikrofonempfindlichkeit einstellen	Dient zum Einstellen der Mikrofonempfindlichkeit.

Tabelle 4.8: Sitz-Kontextmenü im Überblick

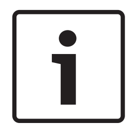
Einstellung	**Beschreibung**
Übersetzung starten	Dient zum Einschalten des Mikrofons.
Übersetzung abbrechen	Dient zum Ausschalten des Mikrofons.
Wechseln zu A	Dient zum Einschalten der DCN-IDESK von Ausgang B nach Ausgang A.
Wechseln zu B	Dient zum Einschalten der IDCN-IDESK von Ausgang A nach Ausgang B.
Mikrofonempfindlichkeit einstellen	Dient zum Einstellen der Mikrofonempfindlichkeit.

Tabelle 4.9: Pultplatz-Kontextmenü im Überblick

4.7.4 Abstimmungsergebnis und Teilnehmerregistrierungsstatus

	Grafik-ID[1]	Keine Abstimmungsberechtigung[2] Abwesend	Abwesend	Keine Abstimmungsberechtigung[2] Anwesend	Anwesend	In der Abstimmung anwesend, Enthaltung	Ja, +, 4	Nein, --, 1	Enthaltung, 0, 3	NPPV, -, 2	++, 5
Grafik-ID[1]		30000	30100	30200	30300	30400	30500	30600	30700	30800	30900
Delegiertensitz	00										
Delegiertensitze ohne Abstimmungsfunktion	01										
Sitz des/der Vorsitzenden	10										
Vorsitz ohne Abstimmungsfunktion	11										
Sonstige	90										

Tabelle 4.10: Grafische Symbole für das Abstimmungsergebnis im Überblick (VoteAttState)



Hinweis!

Die Standardsymbole können von Warnsymbolen überlagert werden, um eine Warnmeldung auszugeben. Weitere Informationen finden Sie in . *Überlagernde Warnsymbole, Seite 70*.

[1] IDs werden in der Symboldefinitionsdatei als Bezüge verwendet. Weitere Informationen finden Sie in . *Grafische Symbole ändern, Seite 89*.

[2] Weitere Informationen *Delegierte zuweisen, Seite 58* zum Ändern der Mikrofonberechtigung finden Sie in .

4.7.5 Ansicht „Saaldiener“

In dieser Ansicht können Hilfsanfragen vom Saaldiener beantwortet werden. Nach dem Ausgeben einer Hilfsanfrage wechselt das jeweilige Symbol von „Bereitschaft“ zu „Anstehend“. Der Saaldiener kann die Anfrage nun beantwortet, indem er auf das Symbol klickt. Das Symbol

wechselt zu „Bearbeitung“. Nach der Bearbeitung durch den Saaldiener muss dieser wieder auf das Symbol klicken. Das Symbol wechselt zu „Leerlauf“. Der Saaldiener kann die Serviceanfrage auch ablehnen, indem er auf „Service-Ruf löschen“ klickt.
Die folgenden Zustände werden für die Sitze angezeigt:

	Nicht verfügbar	**Bereitschaft**	**Anstehend**	**Bearbeitung**
Grafik-ID	90202	90250	90252	90254
Sitz				

Tabelle 4.11: Grafische Saaldienersymbole im Überblick

Die folgenden Optionen sind verfügbar:

– Wenn Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol klicken, wird die nächste Aktivität aufgerufen:
  – Ein Sitzplatz oder Pultplatz mit dem Zustand „Service-Ruf-Bereitschaft“ behält den Status „Service-Ruf-Bereitschaft“.
  – Ein Sitzplatz oder Pultplatz mit dem Zustand „Service-Ruf anstehend“ wechselt in den Zustand „Service-Ruf wird bearbeitet“. Vom Saaldiener wird der Service-Ruf als in Bearbeitung gekennzeichnet.
  – Ein Sitzplatz oder Pultplatz mit dem Zustand „Service-Ruf wird bearbeitet“ wechselt in den Zustand „Service-Ruf-Bereitschaft“. Der Saaldiener schließt die Anfrage ab.
– Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt:
  – **Service-Ruf bearbeiten**: Kennzeichnet den Service-Ruf als in Bearbeitung. Wird sichtbar, wenn sich der Sitzplatz oder Pultplatz im Zustand „Service-Ruf anstehend“ befindet.
  – **Service-Ruf fertigstellen**: Dient zum Fertigstellen (Zurücksetzen) des Service-Rufs. Wird sichtbar, wenn sich der Sitzplatz oder Pultplatz im Zustand „Service-Ruf wird bearbeitet“ befindet.
  – **Service-Ruf löschen**: Dient zum Löschen des Service-Rufs. Wird sichtbar, wenn sich der Sitzplatz oder Pultplatz im Zustand „Service-Ruf anstehend“ oder „Service-Ruf wird bearbeitet“ befindet.
  – **Alle Service-Rufe abbrechen**: Dient zum Löschen aller Service-Rufe. Wird sichtbar, wenn sich einer der Sitz- oder Pultplätze im Zustand „Service-Ruf anstehend“ oder „Service-Ruf wird bearbeitet“ befindet.
– Wenn Sie mit der rechten Maustaste an beliebiger Stelle in der Ansicht klicken, wird das folgende Kontextmenü angezeigt:
  – **Alle Service-Rufe abbrechen**: Dient zum Löschen aller Service-Rufe. Wird sichtbar, wenn sich einer der Sitz- oder Pultplätze im Zustand „Service-Ruf anstehend“ oder „Service-Ruf wird bearbeitet“ befindet.



Hinweis!

Die Standardsymbole können von Warnsymbolen überlagert werden, um eine Warnmeldung auszugeben. Weitere Informationen finden Sie in . *Überlagernde Warnsymbole, Seite 70*.

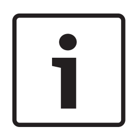
[1] IDs werden in der Symboldefinitionsdatei als Bezüge verwendet. Weitere Informationen finden Sie in . *Installation der Software, Seite 77*.

4.7.6 Ansicht Batteriezustand

In der folgenden Tabelle sind die grafischen Symbole und die Batteriezustände aufgeführt.

	Keine Batterie	<2 Std.	2-4 Std.	4-6 Std.	6-8 Std.	8-10 Std.	10-12 Std.	12-14 Std.	14-16 Std.	>16 Std.
Grafik-ID[1]	40000	40100	40200	40300	40400	40500	40600	40700	40800	40900
Sitz										

Tabelle 4.12: Grafische Symbole für den Batteriestatus (BatteryState)



Hinweis!

Die Standardsymbole können von Warnsymbolen überlagert werden, um eine Warnmeldung auszugeben. Weitere Informationen finden Sie in . *Überlagernde Warnsymbole, Seite 70*.

[1] IDs werden in der Symboldefinitionsdatei als Bezüge verwendet. Weitere Informationen finden Sie in . *Installation der Software, Seite 77*.

4.7.7 Ansicht Signalstatus

In der folgenden Tabelle sind die grafischen Symbole und die Signalzustände aufgeführt.

	Nicht drahtlos	Schwaches Signal	Starkes Signal	Sehr starkes Signal
Grafik-ID[1]	50000	50100	50200	50300
Sitz				

Tabelle 4.13: Grafische Symbole für den Signalstatus (SignalState)



Hinweis!

[1] IDs werden in der Symboldefinitionsdatei als Bezüge verwendet. Weitere Informationen finden Sie in . *Installation der Software, Seite 77*.

Die Standardsymbole können von Warnsymbolen überlagert werden, um eine Warnmeldung auszugeben. Weitere Informationen finden Sie in . *Überlagernde Warnsymbole, Seite 70*.

4.7.8 Überlagernde Warnsymbole

Die Symbole sind allgemeingültig und überlagern die bestehenden Symbole, um den jeweils aktuellen Betriebszustand wiederzugeben.

	Einheit nicht verfügbar	Warnung[2]	Batterie <4 Stunden	Schwaches Signal	Sitz zugewiese n	Hilfe angefordert
Grafik-ID[1]	00100	00101	00102	00103	00104	00105
Sitz						

Tabelle 4.14: Grafische Warnsymbole im Überblick



Hinweis!

[1] IDs werden in der Symboldefinitionsdatei als Bezüge verwendet. Weitere Informationen finden Sie in . *Installation der Software, Seite 77*.

[2] Die Einheit kann ausgetauscht werden und verfügt über Funktionen, die von den Dargestellten abweichen.

4.7.9 Layout bearbeiten

Eine Verknüpfung zu *Lageplan erstellen, Seite 29* für die Bearbeitung des grafischen Layouts.

4.8 Leiste Anzeigen

Die Leiste „Ansicht“ enthält folgende Optionen:

- *Leiste automatisch ausblenden, Seite 70*
- *Vollbild, Seite 70*

4.8.1 Leiste automatisch ausblenden

Wenn für die Leiste das automatische Ausblenden aktiviert ist, wird sie ausgeblendet, wenn sie nicht benutzt wird. Zum Einblenden der Leiste bewegen Sie die Maus wieder in Richtung der Leistenregister. Die Leiste wird dann wieder eingeblendet.
Weitere Informationen über Leisten finden Sie in *Leisten, Seite 51*.

4.8.2 Vollbild

Mit dieser Option wird das Bediener-Modul in der Vollbilddarstellung angezeigt.

5 Druck-Modul

Diese Anwendung dient zum Ausdrucken des Abstimmungsergebnisses unter Berücksichtigung der Einstellungen in der Abstimmungsvorlage.
Das Druck-Modul muss aktiviert sein, bevor die automatische Druckfunktion benutzt werden kann. Das Druck-Modul wird standardmäßig automatisch gestartet.

Spalte	Beschreibung
Datum Zeit	Datum und Uhrzeit, zu der die Abstimmung beendet wurde
Ergebnis	Der Name der Abstimmung sowie die Bezeichnungen für Sitzung und Meeting
Status	Zeigt „Wird bearbeitet...“ an, wenn die Abstimmung gedruckt wird. Zeigt „Fehler beim Drucken“ an, wenn der Ausdruck nicht erfolgt ist. Als möglicher Grund kommt in Frage, dass der Drucker nicht verfügbar ist.

Sie können frühere Abstimmungen drucken, die sich noch in der Abstimmungsliste befinden.
Zum Drucken einer Abstimmung gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie die Abstimmung in der Liste aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Drucken“.

Windows-Taskleiste

In der Taskleiste werden folgende Informationen angezeigt:

Symbol	Beschreibung
	Das Druck-Modul wird ausgeführt.

Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das Benachrichtigungssymbol in der Taskleiste wird ein Kontextmenü mit folgenden Optionen eingeblendet:

- **Hilfe**: Öffnet die Online-Hilfe.
- **Info**: Öffnet das Feld „Info“ des Druck-Moduls.
- **Hauptfenster öffnen**: Ruft das Hauptfenster des Druck-Moduls auf.
- **Beenden**: Schließt das Druck-Modul. Mit der Standard-Schaltfläche „Schließen“ unter Windows wird das Druck-Modul nicht geschlossen, sondern das Bosch DCN Conference Software Druck-Modul wird in der Windows-Taskleiste minimiert.

Ohne Bosch Logo drucken

Das Abstimmungsergebnis wird über Microsoft Reporting auf dem Standarddrucker ausgegeben. Zur Anwendung gehören zwei Berichte: einer mit dem Bosch Logo und der andere ohne das Bosch Logo. Standardmäßig wird der Bericht mit Bosch Logo verwendet. So wird der Bericht ohne Bosch Logo verwendet:

- Wechseln Sie in den Ordner „DCN-SW“ (c:\Programme\Bosch\Digital Congress Network \DCN-SW)
- Ändern Sie die Namen folgender Dateien:
  - *„VotingReport.rdlc“ in „VotingReport.rdlc.bak“*
  - *„VotingReportAll.rpt“ in „VotingReportAll.rpt.bak“*
  - *„VotingReportTotals.rpt“ in „VotingReportTotals.rpt.bak“*
  - *„VotingReportNoLogo.rdlc“ in „VotingReport.rdlc“*
  - *„VotingReportAllNoLogo.rpt“ in „VotingReportAll.rpt“*
  - *„VotingReportTotalsNoLogo.rpt“ in „VotingReportTotals.rpt“*

Um die Berichte zu ändern und individuell anpassen zu können, wird die Anwendung Microsoft Reporting benötigt.
Weitere Informationen über die Microsoft Reporting finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms155062.aspx

Von Client-PCs aus drucken

Folgende Änderungen müssen vorgenommen werden, um ein Abstimmungsergebnis von einem Client-PC aus zu drucken. (Auf dem PC, auf dem der DCN-SW-Server ausgeführt wird, muss der Ordner als Export freigegeben werden):

– Unter Vista/Windows 7 ist der Freigabeordner hier zu finden:
„C:\Programme\Bosch\DCN Conference Software\<V#>\Export“

Auf dem Client:

– Prüfen Sie zuerst, ob der Client Zugriff auf den Freigabeordner hat, den Sie auf dem PC mit dem DCN-SW-Server definiert haben. Bei etwaigen Problemen ziehen Sie Ihre IT-Abteilung zu Rate.
– Installieren Sie das Druck-Modul auf dem Client.
– Beenden Sie das Druck-Modul.
Klicken Sie in der Taskleiste in dem Druck-Modul auf „Beenden“.
– Rufen Sie das Verzeichnis „C:\Programme\Bosch\Digital Congress Network\DCN-SW“ auf.
– Öffnen Sie die Datei „MeetingAnalyser.exe.config“.
– Suchen Sie nach dem Eintrag
<setting name="ExportFolder" serializeAs="String">
<value>\\localhost\Export</value>
</setting>
– Ändern Sie \\localhost\Export in \\[SERVER]\Export, wobei [SERVER] für den Computernamen oder die IP-Adresse des PCs steht, auf dem der DCN-SW-Server ausgeführt wird.
– Speichern Sie die Dateien.
– Starten Sie die Anwendung neu.

Abstimmergebnis entfernen

Um das Abstimmungsergebnis aus dem Druck-Modul zu entfernen, löschen Sie einfach die Dateien aus dem Export-Ordner.

– Unter Vista/Windows 7 ist der Export-Ordner hier zu finden:
„C:\Programme\Bosch\DCN Conference Software\<V#>\Export“

6 Ereignisbenachrichtigung

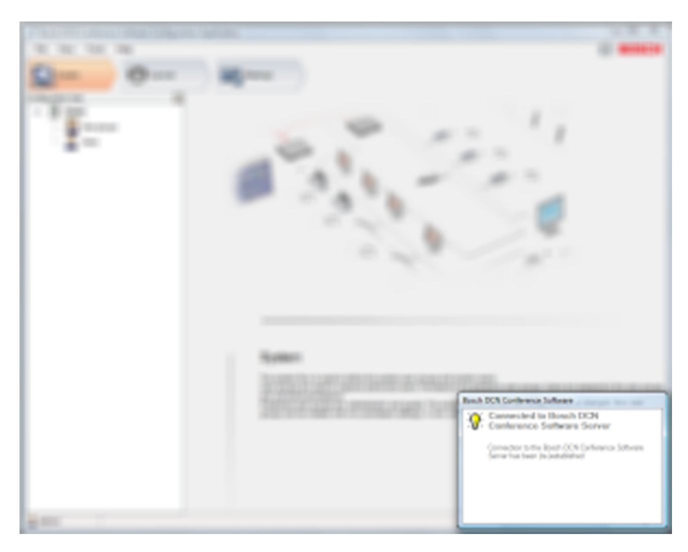


Bild 6.1: Ereignisbildschirm

Das Benachrichtigungsfeld soll den Benutzer über bestimmte Vorkommnisse in Kenntnis setzen. Drei Arten von Ereignissen werden unterschieden: Fehler, Warnungen und Infos. Das Ereignis wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet. Wenn mehrere Ereignisse zugleich auftreten, werden Fehler vor allen übrigen Ereignissen eingeblendet, darauf folgen Warnungen. Info-Ereignisse werden in den Hintergrund gerückt.
Fehler und Warnungen können zusätzlich als kritisch eingestuft werden. Kritisch eingestufte Ereignisse werden nicht automatisch ausgeblendet und bleiben sichtbar, bis der Fehler behoben ist.
In der folgenden Tabelle sind alle Ereignisse aufgeführt. Folgende Spalten sind definiert:

- Anwendung: Die Anwendung, von der das Ereignis ausgelöst wurde.
- Typ: Die Art des Ereignisses.
- Meldung: Eine Beschreibung des Problems, das im Ereignisbenachrichtigungsfenster gemeldet wird.
- Vorschlag: Eine von der Software vorgeschlagene Lösung, über die der Benutzer entscheiden kann.
- Anmerkung

Anwendung	Typ	Meldung	Vorschlag	Anmerkung
Konfiguration smodul	Info	**Die Verbindung zum Bosch DCN Konferenz-Software-Server ist (wieder) aufgebaut worden**		
	Fehler	**Verbindung zum Bosch DCN-Konferenz-Software-Server unterbrochen**		

Anwendung	Typ	Meldung	Vorschlag	Anmerkung
Bediener-Modul	Info	**Die Verbindung zum Bosch DCN Konferenz-Software-Server ist (wieder) aufgebaut worden**.		
	Fehler	**Verbindung zum Bosch DCN-Konferenz-Software-Server unterbrochen**.		
	Warnung	Es wurden neue Sitze festgestellt, die bisher noch nicht in einem grafischen Lageplan platziert wurden.	Platzieren Sie die Sitze im grafischen Lageplan.	Das Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul wird gestartet, damit die Sitze platziert werden können.
	Info	Es wurden neue Sitze festgestellt, die bisher noch nicht in einem grafischen Lageplan platziert wurden.		Dieser Benutzer besitzt nicht genügend Rechte, um die Sitze im grafischen Lageplan zu platzieren, oder das Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul ist nicht installiert.
	Info	**Eine Abstimmung ist von einem anderen Bediener oder einem Vorsitzenden gestartet worden.**		
	Warnung	**Schlechte Signalqualität beim DCN-Wireless-System**.	Auf grafische Darstellung umschalten: Signalstatus.	
	Warnung	Die Teilnehmerregistrierung ist aktiv, und die Konfiguration wurde geändert.	Teilnehmerregistrierung neu starten.	

Anwendung	Typ	Meldung	Vorschlag	Anmerkung
	Warnung	Die Zugangskontrolle ist aktiv, und die Konfiguration wurde geändert.	Zugangskontrolle neu starten.	
	Warnung	Die Teilnehmerregistrierung und die Zugangskontrolle sind aktiv, und die Konfiguration wurde geändert.	Teilnehmerregistrierung und Zugangskontrolle neu starten	
Druck-Modul	Info	Die Verbindung zwischen dem Bosch DCN Conference Software Server und dem Bosch DCN NG Konferenzsystem wurde hergestellt.		
	Fehler	Die Verbindung zwischen dem Bosch DCN Conference Software Server und dem Bosch DCN NG Konferenzsystem wurde unterbrochen.		
	Info	**Mit einer nicht-kompatiblen Datenbank verbunden**		
	Warnung	Keine Lizenz, um das DCN NG Konferenzsystem zu überwachen oder die erforderlichen Lizenzen fehlen.		
	Info	**Schlechte Signalqualität beim DCN-Wireless-System**.		
	Warnung	Keine Lizenz, um das DCN NG Konferenzsystem zu überwachen oder die erforderlichen Lizenzen fehlen.		

Anwendung	Typ	Meldung	Vorschlag	Anmerkung
	Warnung	**Der Bosch DCN Konferenz-Software-Server scheint nicht zu laufen.**	Starten Sie den Bosch DCN Conference Software Server.	
	Fehler	**Der Bosch DCN Konferenz-Software-Server scheint auf dieser Maschine als Dienst nicht installiert zu sein.**	Schließen Sie diese Anwendung.	

Tabelle 6.1: Ereignisse im Überblick

7 Installation der Software

Installationsanleitung für die Bosch Konferenz-Software-Suite
In den folgenden Anweisungen wird die Installation der Bosch Conference Software Suite auf Ihrem PC erläutert.
Sie sollten die DCN Next Generation-DVD zur Hand haben, die sowohl zum Lieferumfang der Bosch Konferenz-Software-Suite DCN-SW als auch von DCN-CCU(B)2, DCN-SWSMV, DCN-MR und INT-TX gehört.
Vor dem Installieren der Software ist es ratsam, eine Sicherungskopie der DVD zu erstellen und diese an einem sicheren Ort aufzubewahren.
Die Bosch Konferenz-Software-Suite kann auf 32-Bit- sowie auf 64-Bit-Versionen folgender Systeme installiert werden:
- Windows 7 Home Premium* oder höher. Oder:
- Windows Vista Home Premium* oder höher.

* Jeweils mit den aktuellen Service Packs und Updates

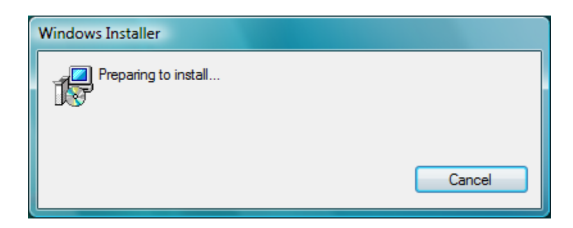
PC-Anforderungen
Single CCU
- Dual-Core-Prozessor (2,66 GHz) und 4 GB interner Speicher für Einzel-PC-Systeme und für den Server-PC in Multi-PC-Systemen.
- Dual-Core-Prozessor (2,66 GHz) und 4 GB interner Speicher für Client-PCs in Multi-PC-Systemen.

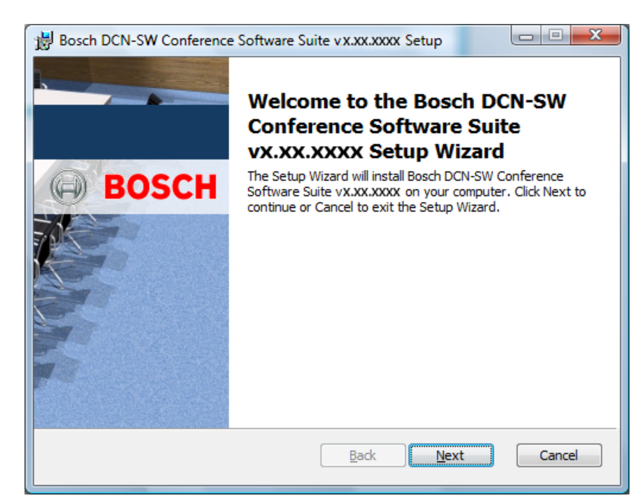
Multi CCU
- Quad-Core-Prozessor (2,40 GHz) und 4 GB interner Speicher für Einzel-PC-Systeme und für den Server-PC in Multi-PC-Systemen
- Dual-Core-Prozessor (2,66 GHz) und 4 GB interner Speicher für Client-PCs in Multi-PC-Systemen.

Denken Sie daran, ein Benutzerkonto mit Administratorrechten zu benutzen, bevor Sie mit der Softwareinstallation beginnen.
Vor der Installation der Software empfiehlt es sich, die Versionshinweise zu lesen.
Nach dem Klicken auf den Link „Installation starten“ beginnt die Installation.

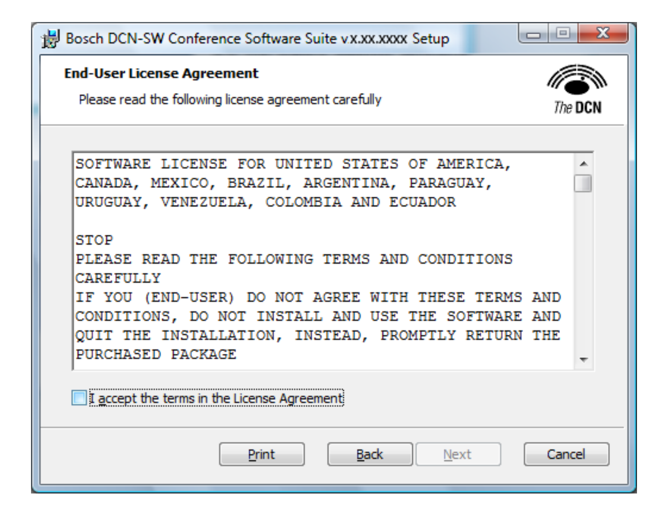
7.1 Installationsbeginn

Das Installationsprogramm prüft zunächst, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind.
Falls nicht, werden die vorausgesetzten Programme installiert, bevor die eigentliche Installation der DCN-SW beginnt.
Nach Installation der vorausgesetzten Programme beginnt die eigentliche DCN-SW Installation.

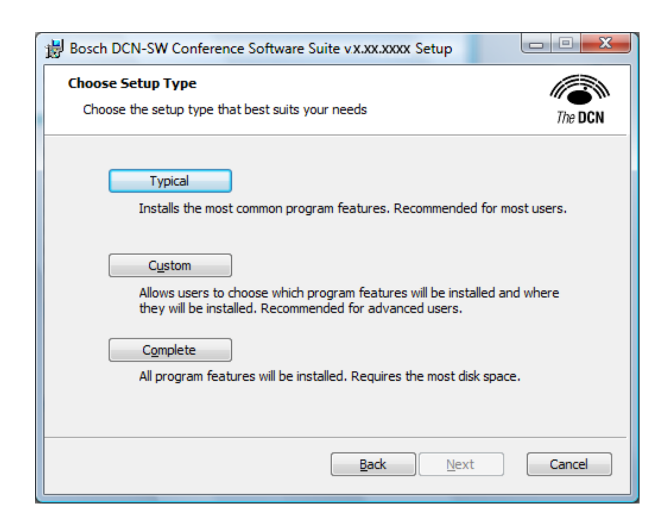




Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

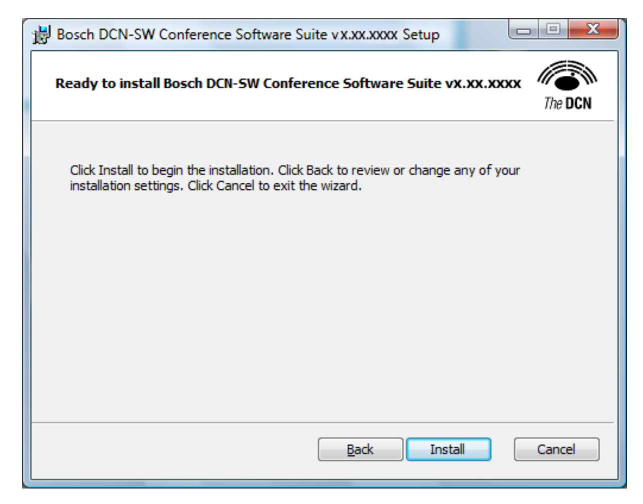


Klicken Sie auf „Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu“, und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

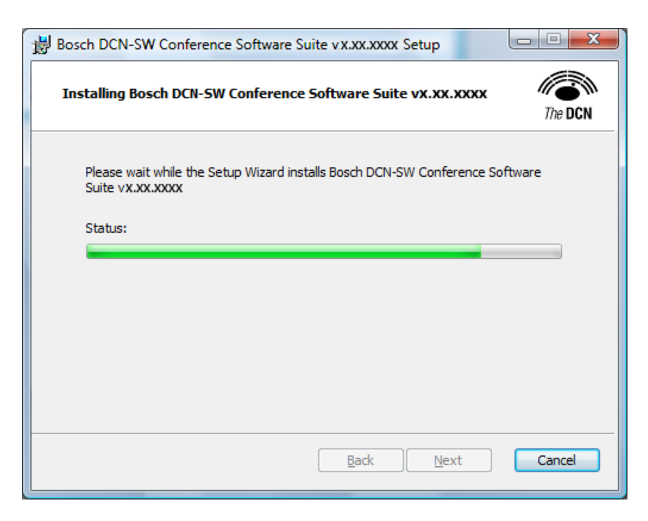


Wählen Sie den Installationstyp.
– Typische Installation
– Benutzerdefinierte Installation
– Vollständige Installation fortsetzen.

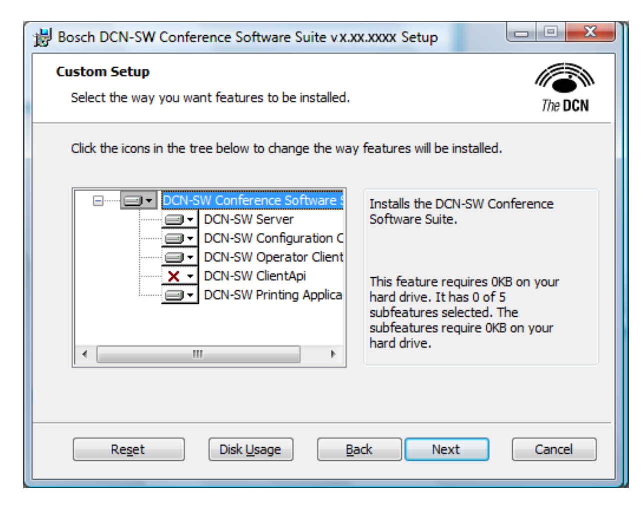
Typische Installation



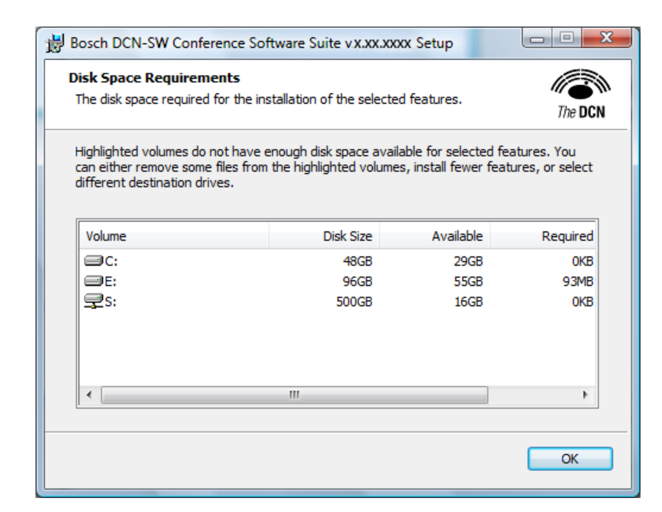
Klicken Sie auf **Installieren**, um die typische Installation fortzusetzen, oder auf „Zurück“, um zur Auswahl der Installationsvariante zurückzukehren.
Das nächste Fenster wird nach dem Klicken auf „Installieren“ angezeigt.



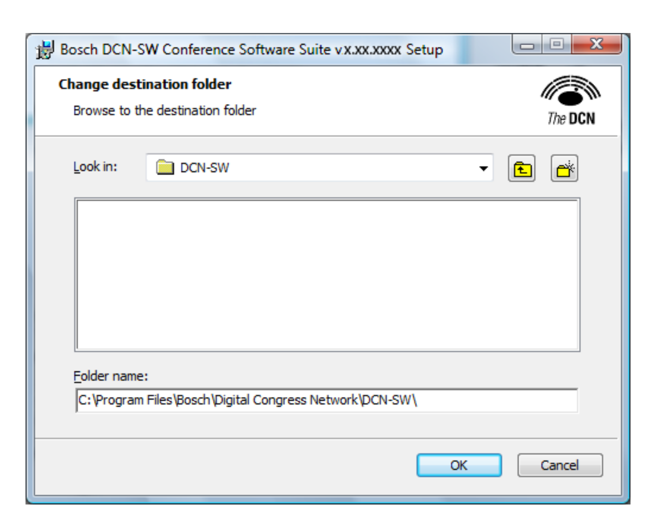
Benutzerdefinierte Installation
Hier können Sie genau auswählen, welche Komponenten der Software installiert werden sollen. Treffen Sie eine Auswahl, und setzen Sie die Installation fort. Siehe *Bosch DCN Konferenz-Software-Suite Allgemein, Seite 6* für weitere Informationen.



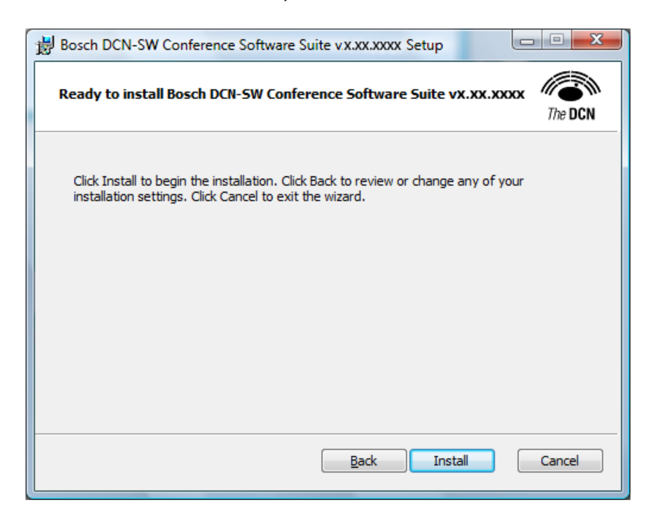
Klicken Sie auf **Datenträgerbelegung**, um die Datenträger zu prüfen.
Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.



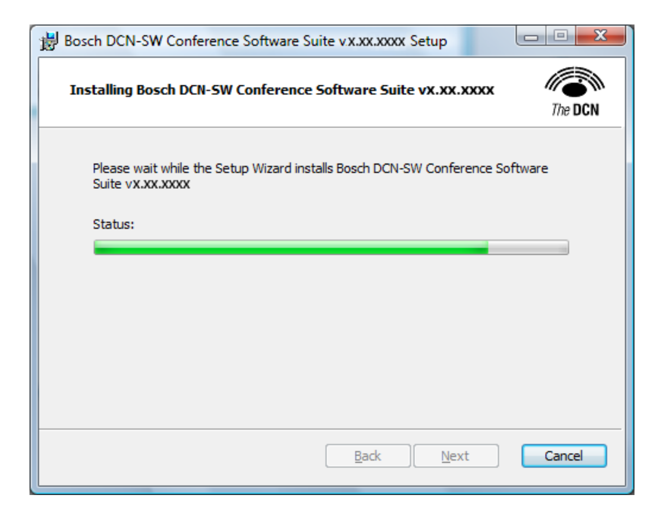
Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.
Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Ordner für die Installation zu ändern.



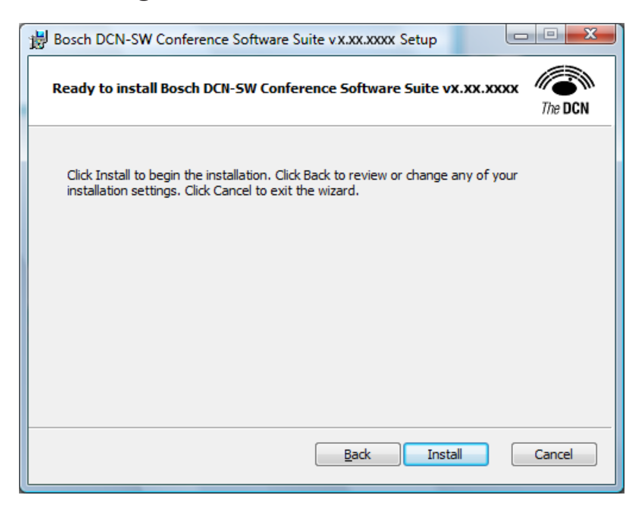
Klicken Sie auf **OK**, um mit dem neuen Ordner fortzufahren. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den vorherigen Ordner beizubehalten.
Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Installation fortzufahren.



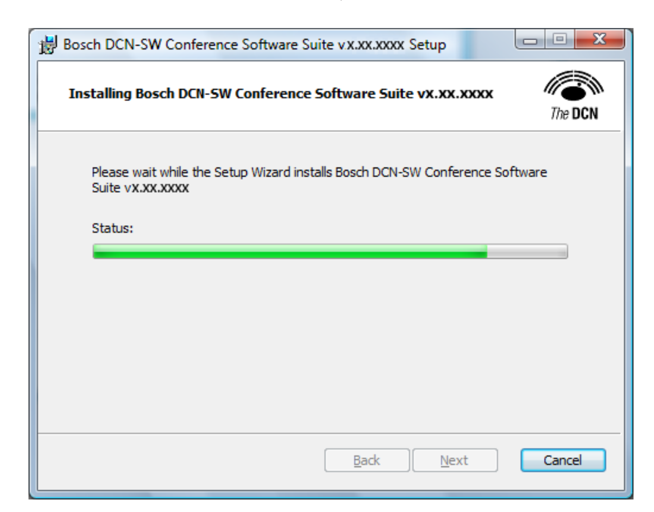
Klicken Sie auf **Installieren**, um mit der Installation fortzufahren.



Vollständige Installation

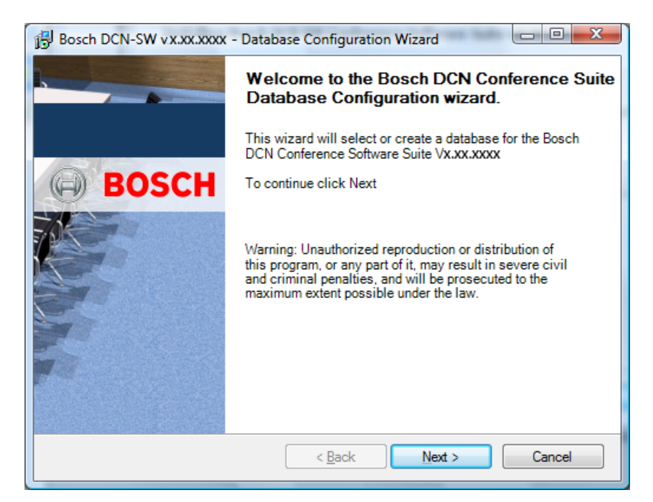


Klicken Sie auf **Installieren**, um mit der Installation fortzufahren.

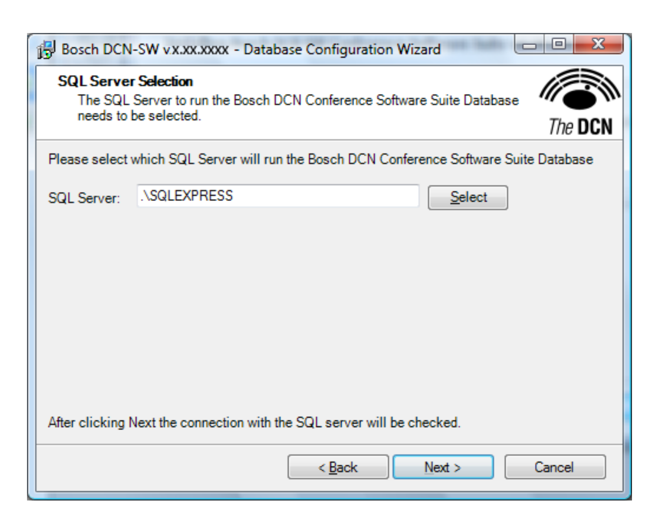


Datenbank-Konfigurationsassistent

Nach einer Weile wird das nächste Fenster angezeigt:



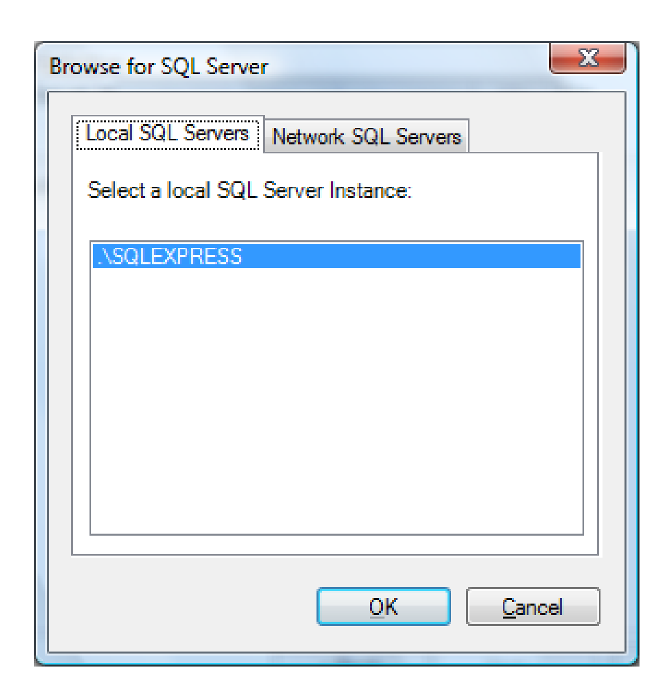
Alle Einstellungen und Konfigurationsoptionen der DCN-SW Software werden in einer SQL-Datenbank registriert, die nun definiert werden muss.

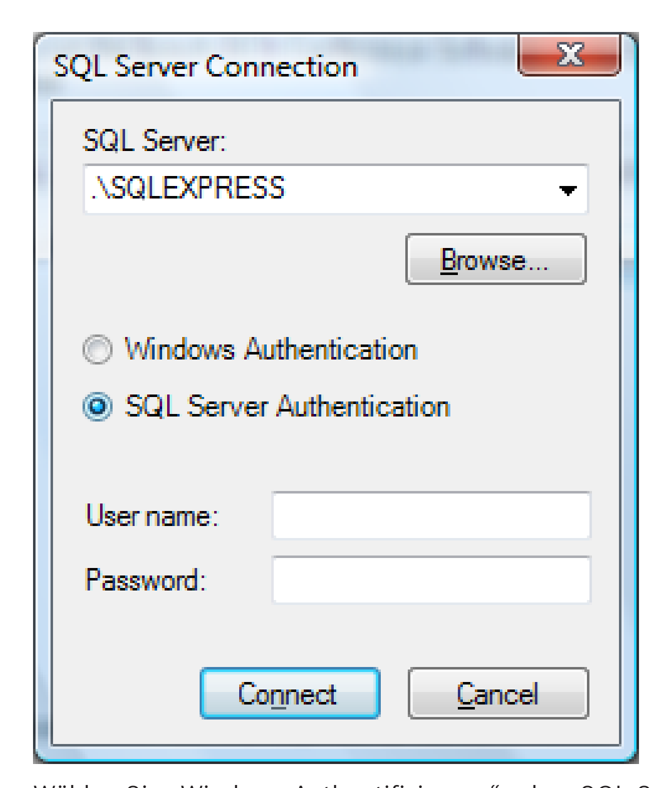


Zuerst muss der SQL-Server gewählt werden. Das Installationsprogramm installiert SQL Express Server automatisch, es kann aber auch ein anderes SQL-Programm gewählt werden. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den SQL-Server zu ändern.



Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um nach einem kompatiblen SQL-Server zu suchen.



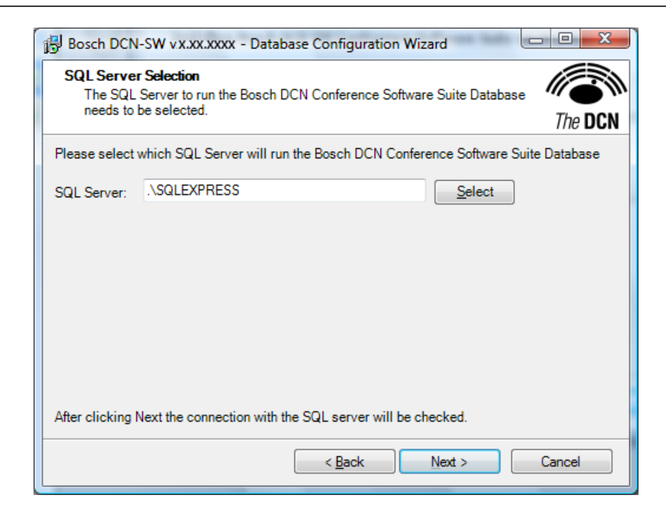


Wählen Sie „Windows-Authentifizierung“ oder „SQL-Serverauthentifizierung“.
Bei der Standardauswahl „SQL Express Server“ muss die Option „Windows-Authentifizierung“ gewählt werden.
Bei Auswahl eines anderen SQL-Servers hängt die jeweils auszuwählende Authentifizierungsmethode von der Einstellung des Servers ab. Weitere Informationen erfragen Sie bitte bei Ihrer IT-Abteilung.
Klicken Sie auf **Verbinden**.

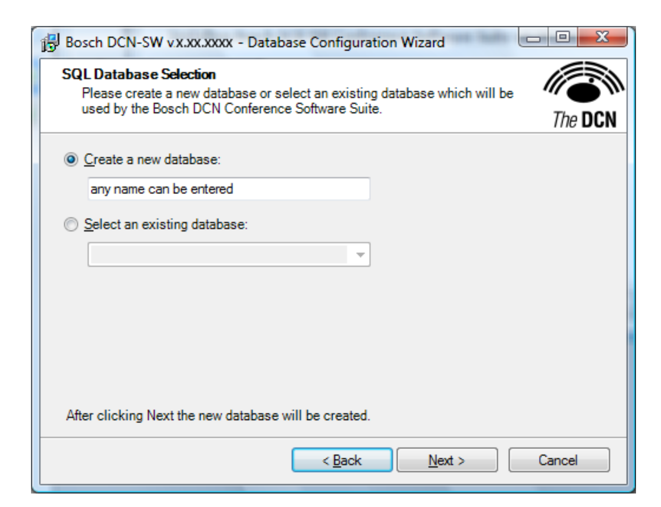


Hinweis!

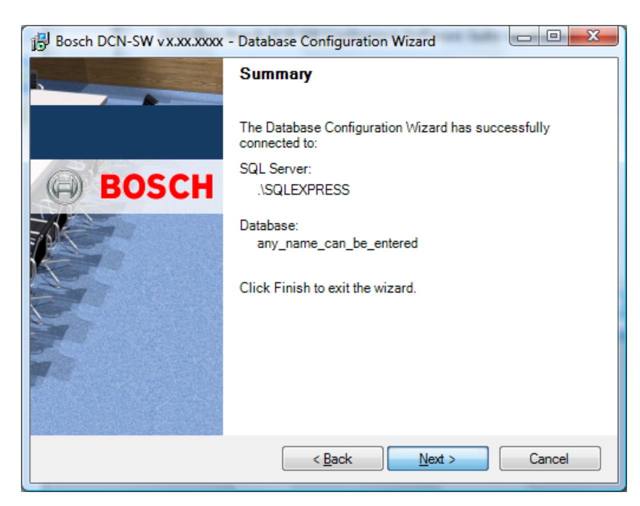
Zur Nutzung der SQL-Serverauthentifizierung muss unter „SQL Server Express-Authentifizierungsmodus“ die Option „Gemischter Modus“ eingestellt werden. Standardmäßig ist als Authentifizierungsmodus die Option „Windows-Authentifizierung“ eingestellt.
Der Authentifizierungsmodus kann nur bei der Installation des SQL-Servers ausgewählt werden.
SQL Server Express muss manuell entfernt und installiert werden. Das Installationsprogramm befindet sich auf der DVD im Verzeichnis „...\DCN-SW\SqlExpress“.



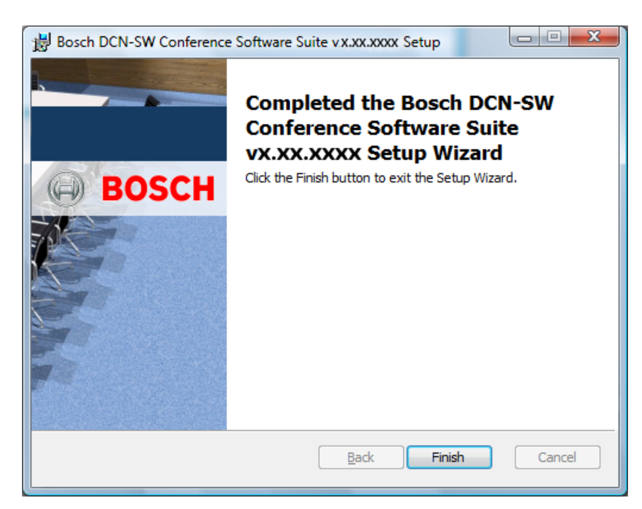
Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
Die Verbindung zum SQL-Server wird geprüft. Wenn die Verbindung nicht erfolgreich verlaufen ist, wird dies gemeldet. Ratschläge zum Lösen von SQL-Verbindungsproblemen erhalten Sie von Ihrer IT-Abteilung.



Hier muss die Datenbank definiert werden, die von der DCN-SW benutzt werden soll. Es kann ein beliebiger Name zugewiesen werden, aber es empfiehlt sich hierfür eine aussagekräftige Bezeichnung zu wählen. Eine gute Bezeichnung wäre zum Beispiel der Name des Standorts oder der Raum, in dem das System verwendet wird. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
Die Datenbank wird angelegt. Nach dem Anlegen der Datenbank wird das Fenster „Zusammenfassung“ mit dem gewählten SQL-Server und der angegebenen Datenbank angezeigt:



Klicken Sie auf **Weiter**, um den Datenbankassistenten fertig zu stellen. Die übrigen Installationsschritte werden nun zu Ende geführt.
Das nächste Fenster wird angezeigt, und die Installation ist beendet, sobald der erfolgreiche Installationsabschluss gemeldet wird.



Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.

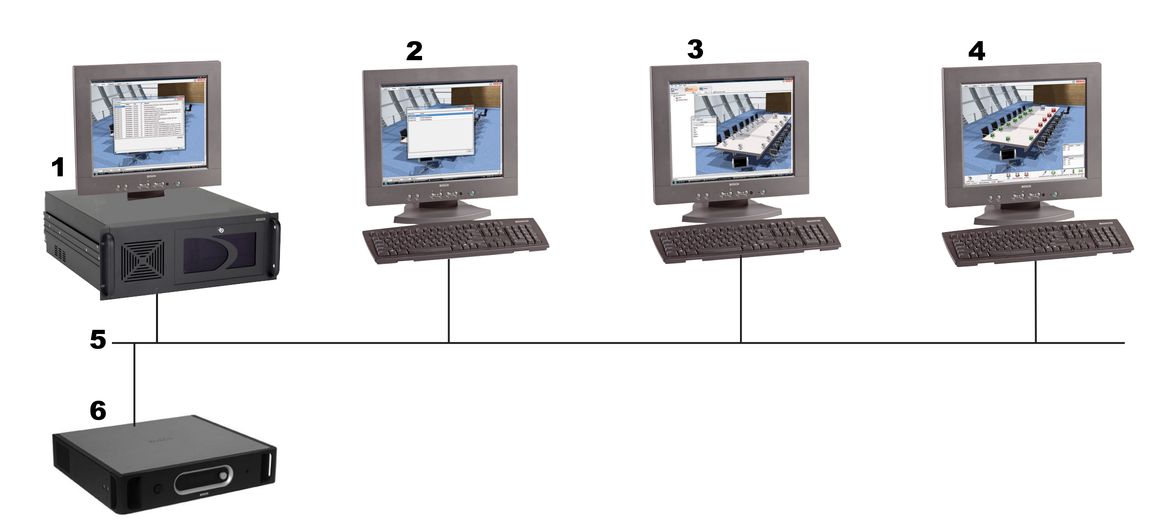
Der Bosch DCN Conference Software Server startet unmittelbar nach der Installation. Der DCN Conference Software Server wird als Dienst installiert und bei jedem Start des PCs automatisch geladen. Das Druckmodul und das Servermodul der Bosch DCN Conference Software werden in den Autostart-Ordner kopiert, damit diese beiden Module beim nächsten Starten des PCs automatisch geladen werden.

Wenn das Servermodul der Bosch DCN Conference Software nicht automatisch gestartet wird, muss die Startoption für den Dienst (DCN-Server) von „Automatisch“ auf „Manuell“ umgestellt werden. Dazu klicken Sie auf „Systemsteuerung“, „Verwaltung“, „Computerverwaltung“, „Dienste und Anwendungen“, „Dienste“.
Der Bosch DCN Conference Software Server kann über das Kontextmenü des Bosch DCN Conference Software Servermoduls im Taskleistensymbol jederzeit gestartet und gestoppt werden.

Zur **Anmeldung** nach der Installation klicken Sie auf *Einloggen, Seite 16*.

8 Installation mehrerer PCs

Bei einer Lösung mit mehreren PCs besteht das System aus einem Server-PC und mehreren Client-PCs für Bediener und für den Vorsitzenden. Eine Beispielinstallation wird in der folgenden Abbildung gezeigt.



1	IP-Adresse für Server- und Druckfunktionen: 192.168.0.1
2	IP-Adresse für Bediener 1: 192.168.0.2
3	IP-Adresse für Bediener 2: 192.168.0.3
4	IP-Adresse des Vorsitzenden: 192.168.0.4
5	Ethernet-Anschlüsse
6	Single CCU

Jedem PC muss eine eindeutige IP-Adresse zugewiesen sein. Auf den PCs im System müssen folgende DCN-SW Komponenten installiert werden:

- Server: Bosch DCN Conference Software Servermodul, Bosch DCN Conference Software Druck-Modul und optional das Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul. Mit dem Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul kann die Verbindung zum Konferenzsystem (DCN-CCU(B)2) definiert werden.
- Bediener 1: Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul. Dieser PC wird nur zum Konfigurieren des Systems und zum Definieren von Delegierten und Meeting-Teilnehmern benutzt.
- Bediener 2: Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul und Bosch DCN Conference Software Bediener-Modul. Mit diesem PC steuert der Bediener im Meeting-Raum das Konferenzsystem.
- Vorsitzender: Bosch DCN Conference Software Bediener-Modul. Dieser PC wird vom Vorsitzenden oder Sekretariat zur Steuerung oder Überwachung des Meetings benutzt.

Der DCN-SW Server ist betriebsbereit und läuft nach der Installation der Software auf dem PC. Bevor das System in Betrieb genommen werden kann, muss TCP-Port 9461 in der Firewall auf dem Server-PC sowie bei allen Switches oder Routern im Netzwerk freigeschaltet sein. Hilfestellung beim Öffnen von TCP-Ports erhalten Sie bei Ihrer IT-Abteilung.

Bei allen PCs mit Ausnahme des Servers müssen folgende Konfigurationsdateien geändert werden:

- ConfigurationClient.exe.config
- OperatorClient.exe.config
- Um diese Dateien ändern zu können, müssen Sie mit Administratorrechten angemeldet sein. Gehen Sie zum Ändern der Konfigurationsdateien wie folgt vor:
- Starten Sie Notepad.exe[1]
- Öffnen Sie die Datei „ConfigurationClient.exe.config“ im Ordner „DCN-SW“. Normalerweise befindet sich dieser Ordner im Verzeichnis „C:/Programme/Bosch/Digital Congress Network/DCN-SW“.
- Suchen Sie nach folgender Zeile: <value>tcp://localhost:9461/IServerObjectFactory.rem</value> und ersetzen Sie „localhost“ durch die IP-Adresse des Servers (bei diesem Beispiel „192.168.0.1“).
- Speichern Sie die Datei.
- Wiederholen Sie dieselben Schritte bei der Datei „OperatorClient.exe.config“. In der Datei „OperatorClient.exe.config“ ist die Zeile <value>tcp://localhost:9461/IServerObjectFactory.rem</value> zweimal vorhanden und muss entsprechend geändert werden.

Nachdem die Änderungen in den Konfigurationsdateien vorgenommen wurden, sollten das Konfigurationsmodul und/oder das Bediener-Modul voll funktionsfähig sein. Prüfen Sie das Verbindungssymbol in der Statusleiste.



Hinweis!

[1] Wenn die Benutzerkontensteuerung unter Windows Vista aktiviert ist, sind direkte Änderungen an Dateien im Ordner „Programme“ gesperrt, auch bei einer Anmeldung mit Administratorrechten. Um die Konfigurationsdatei der DCN-SW zu ändern, muss Notepad als Administrator ausgeführt werden.



Hinweis!

Achten Sie darauf, dass die Ports 9461 (Multi PC) und 20000 (DCN-SWSMD) in der Firewall freigeschaltet sind.

Nun müssen im Bosch DCN Conference Software Konfigurationsmodul mehrere Benutzer erstellt werden. Weitere Informationen zum Erstellen von Benutzern und Benutzergruppen finden Sie unter „System“. Beachten Sie, dass für jedes Bosch DCN Conference Software Bediener-Modul ein anderer Benutzer definiert werden muss. Darüber hinaus können allen Benutzer bestimmte Rechte vergeben werden, indem die Benutzer den richtigen Benutzergruppen zugewiesen werden.

9 Grafische Symbole ändern

Die grafischen Symbole sind in den Anwendungen vordefiniert, jedoch können Sie im Installationsprogramm geändert werden. Auf jedem PC kann ein eigener Symbolsatz angelegt werden. XML- und Grafikdateien für Symbole werden benötigt, um verschiedene Symbolsätze zusammenzustellen. Beispiele für XML- und Grafikdateien für Symboldefinitionen sind auf der DCN-SW DVD enthalten. Die XML-Datei kann mit Windows Notepad oder einem beliebigen Textprogramm erstellt oder geändert werden. Die Grafiken können mit Windows Paint oder einem anderen kompatiblen Grafikeditor geändert werden.
Der Name der XML-Datei muss „ImageSet.xml“ lauten und sich im selben Ordner wie die DCN-SW Anwendungen befinden. Der Standardordner ist „C:/Programme/Bosch/Digital Congress Network/DCN-SW“.
In dem Beispiel auf der DCN-SW DVD sind die Symbole in 5 Gruppen gegliedert, und jede Gruppe wird durch eine Grafikdatei symbolisiert. In der XML-Datei sind die Gruppen als Bildmatrizen und ein Symbol ist als Grafik definiert. Folgende Grafikformate können verwendet werden: PNG, GIF, BMP, JPG. Das Format PNG wird bevorzugt.
Eine Matrix ist in der XML-Datei definiert als:
<ImageMatrix name="SignalState" file="IconSignal.png" width="48" height="48"></ImageMatrix>

ImageMatrix name	Die Bezeichnung der Matrix. Der Matrixname ist frei wählbar. Es können mehrere Matrizen oder nur eine Matrix verwendet werden, die alle Symbole enthält.
file	Name der Grafikdatei. Der Dateiname ist frei wählbar.
width	Die Breite des betreffenden Symbols in dieser Matrixdefinition.
height	Die Höhe des betreffenden Symbols in dieser Matrixdefinition.

Ein Symbol ist in der XML-Datei definiert als:
<Image id="50300" X="150" Y="0" name="Excellent" />

Grafik-ID	Die Grafik-ID des Symbols. Die Grafik-ID findet sich in den Tabellen mehrere Ansichten wieder: *Ansichten Mikrofonsteuerung und Mikrofonempfindlichkeit, Seite 65*, *Abstimmungsergebnis und Teilnehmerregistrierungsstatus, Seite 67*, *Ansicht Batteriezustand, Seite 69*, *Ansicht Signalstatus, Seite 69*, *Überlagernde Warnsymbole, Seite 70*. Die horizontalen und vertikalen Grafik-IDs in den Tabellen müssen hinzugefügt werden.
X	Die X-Koordinate des Symbols in der Grafikdatei.
Y	Die Y-Koordinate des Symbols in der Grafikdatei.
name	Der Name des Symbols. Der Name ist frei wählbar.

Die X- und Y-Koordinate des Symbols befinden sich in der linken oberen Ecke des Symbols.
In der XML-Datei sind folgende Zeilen immer eingetragen:
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?> <ImageSet xmlns="http://tempuri.org/ImageSetSchema.xsd"> </ImageSet>
Die XML-Datei kann folgendermaßen aussehen:
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?>
<ImageSet xmlns="http://tempuri.org/ImageSetSchema.xsd">

<ImageMatrix name="SignalState" file="IconSignal.png" width="48" height="48">
<Image id="50000" X="0" Y="0" name="Not Wireless" />
<Image id="50100" X="50" Y="0" name="Poor" />
<Image id="50300" X="150" Y="0" name="Excellent" />
</ImageMatrix>
</ImageSet>

Die entsprechende Grafikdatei kann wie folgt aussehen:



In der XML-Datei müssen nicht alle Symbole definiert sein. Die Standardsymbole werden nur durch die selbstdefinierten Varianten ersetzt.

Beispielgrafiken sowie XML-Musterdateien finden Sie auf der DCN-SW DVD.

Bosch Security Systems B.V.
Torenallee 49
5617 BA Eindhoven
The Netherlands
www.boschsecurity.com